HÖLSTEINER SCHULNACHRICHTEN

NR.65 JUNI | 2024

EDITORIAL

Inhaltsverzeichnis

3-14 Schulinfos
Brief der Schulleitung, Neue Erstklasskinder, Verabschiedung unserer 6.Klasskinder, Interview zum Übertritt in die Sek, BL ü13, Schulparlament, Psychomotorik

15-22 Personal News
Gratulationen, Jubiläen, Verabschiedungen, Neueinstellungen

23-25 Schulrat
Schulratsmitglieder, Vorstellung Martin Vögelin und Roger Zaugg, Lehrer - und Klassenzuteilung 2024/25, Interview mit Marina Saladin, Verabschiedung Hannes Vincenz und Monika Meier

26-43 Klassenbeiträge
Vom Chindsgi bis zur Sechsten

44 Letzte Seite
Collage "Hände im Einsatz"

Impressum

Hölsteiner Schulnachrichten 2024
Ausgabe 65, erscheint 1x jährlich
Auflage: 1300 Exemplare

Redaktionsteam: Isabelle Rudin, Jaïra Buser, Cornelia Spinnler, Rahel Abitabile

Layout: Jaïra Buser
Druck: Dicad GmbH, Hölstein, www.dicad.ch

Unsere Schulnachrichten gibt es online und durchgehend FARBIG unter: www.schulehoelstein.ch

Liebe kleine und grosse Leser:innen der Hölsteiner Schulnachrichten

Bunte, leuchtende Blumen lachen euch auf der Titelseite der **65. Ausgabe** unserer Hölsteiner Schulnachrichten entgegen. Kreiert wurden sie von vielen Kinderhänden im Rahmen des Textilen Gestaltens. Sie sind ein gutes Beispiel, dass durch **Einsatz** und **Teamwork** wunderbare Dinge entstehen.

Unser Schulalltag würde nicht gelingen ohne die unzähligen helfenden Hände vieler Einzelner: Erkennt ihr die Besitzer:innen der Hände auf der letzten Seite? All diesen Menschen, die sich jeden Tag mit Kopf, Hand und Herz (von Johann Heinrich Pestalozzi vor über 200 Jahren unbestritten definiert) für die Hölsteiner Schule einsetzen, gebührt ein ganz grosses **Dankeschön.**

Helfende Hände sind auch in den 3 Gastbeiträgen der diesjährigen Ausgabe zu finden: **Aurel**, **Larina**, **Loriana** und **Silvio** liefern wertvolle Tipps zum Sekstart. **Tobias Burkhalter** und **Jakob Schneider** vom BLü13-Team geben Einblick in ihr vielfältiges Jugendtreff-Angebot. **Ramona Fringeli**, **Anina Weber**, **Fabienne Renaud** und **Andrea Keller**, Psychomotorik-Therapeutinnen, stellen ihr grossartiges Angebot vor. Ein grosses Dankeschön an euch alle!

Einen Menschen mit besonders grossem Herzen und tatkräftigen Händen gilt es in diesem Editorialschreiben ebenfalls unbedingt zu erwähnen: **Monika Meier** hat sich 12 Jahre lang als Schulrätin und Schulratspräsidentin für die Schule stark gemacht und auch unser Redaktionsteam wunderbar ergänzt: Es klatschen dir unzählige dankbare Hände zu!

Mit flinken, geschickten Händen ist **Jaïra Buser** dieses Jahr als neue Layoutchefin der Schulnachrichten unterwegs- Danke für deine wunderbare Arbeit, liebe Jaïra. Für alle Schulnachrichten-Einsätze zu haben und äusserst kreativ und spontan sind **Cornelia Spinnlers** Hände- und dies schon seit vielen Jahren. Merci, liebe Cornelia! **Rahel Abitabiles** Hände verleihen dem Schulrat in unseren Nachrichten eine tolle Plattform- hab Dank, liebe Rahel.

Euch, liebe Leser:innen, wünschen wir liebevolle Hände, die euch unterstützen und dass ihr eure Hände (und Kopf und Herz) tatkräftig einsetzt.

Es winkt euch mit einem grossen Danke
Isabelle Rudin, im Namen des gesamten Redaktionsteams

Titelbild: Bemalte Holzblumen, GEMEINSCHAFTSWERK verschiedener Klassen im Rahmen des Textilen Gestaltens
Rückseite: Collage "Hände im Einsatz:In-an-mit-Für unsere(r) Schule"

SCHULINFOS

Brief der Schulleitung

Liebe Leserin
Lieber Leser

Zu Beginn dieses Schuljahres stellte die Fachhochschule Nordwestschweiz unsere Schule einen Auditbericht zu. Es handelte sich dabei um eine externe Evaluation, die vor den Sommerferien 2023 durchgeführt wurde. Im Kanton Baselland wird die Schulüberprüfung alle vier Jahre unter Aufsicht des Amtes für Volksschulen durchgeführt. Das Fazit des Auditteams lautete wie folgt:

- Grosse Kontinuität: Eine hohe Konstanz beim Schulrat und auf der Ebene der Schulleitung und beim Sekretariat trägt massgeblich zur Stabilität der Schule Hölstein bei.
- Partizipativ geführte Schule: Ein Grund für die Zufriedenheit der Lehr- und Fachpersonen ist die Schulleitung.
- Identifikation und Engagement der Lehr- und Fachpersonen: Die Lehr- und Fachpersonen identifizieren sich stark mit der Schule Hölstein.
- Entwicklungsfreudige Schule: Sowohl die Schulleitung als auch die Lehr- und Fachpersonen sind offen für Neues und zeigen sich entwicklungsfreudig.
- Guter Kontakt mit den Erziehungsberechtigten: Den Kontakt zur Schule erleben die Erziehungsberechtigten als sehr positiv. Sie fühlen sich in ihren Anliegen ernst genommen.
- Qualitätssicherung: Es wird empfohlen, das Qualitätssicherungs-und Qualitätsentwicklungs-system auszubauen.
- In den meisten untersuchten Bereichen schnitten wir deutlich über dem kantonalen Durchschnitt ab. Diese Rückmeldungen waren erfreulich und motivieren uns, die Schule Hölstein weiterhin mit Elan und Freude zu begleiten.

Vor einem Jahr thematisierten wir in den Schulnachrichten eine zeitgemässe schulische Infrastruktur, die in unserer Gemeinde teilweise fehlt, resp. wegen den stets wachsenden Schüler:innenzahlen an ihre Grenzen stösst. Dank dem unermüdlichen und unterstützenden Einsatz vom Schul- und Gemeinderat steht der Erweiterungsbau vom Schulhaus Holde 2 vor der Tür. Herzlichen Dank.

Personelle Veränderungen gibt es auch im kommenden Schuljahr. Leider werden uns diverse Personen verlassen. Allen möchten wir unseren Dank für den Einsatz in den vergangenen Jahren aussprechen. Wer neu zu unserem Team stösst, das erfahren Sie, wenn Sie weiterblättern.

Wir wünschen allen eine wunderschöne Sommerzeit und freuen uns bereits jetzt auf einen guten Start im August!

Für die Schulleitung
Bea Hartmann / Martina Schaub / Stefan Kränzle

Ferienplan

Schuljahr 2024/ 2025
Herbstferien 28.09.2024 – 13.10.2024
Weihnachtsferien 21.12.2024 – 05.01.2025
Fasnachtsferien 01.03.2025 – 16.03.2025
Frühjahrsferien 12.04.2025 – 27.04.2025
Sommerferien 28.06.2025 – 10.08.2025

Unterrichtsfreie Tage 2024/ 2025
Donnerstag, 01.05.2025 (Tag der Arbeit)
Donnerstag, 29.05.2025 und Freitag,30.05.2025 (Auffahrt)
Montag, 09.06.2025 (Pfingsten)

Schuljahr 2025/ 2026
Herbstferien 27.09.2025 – 12.10.2025
Weihnachtsferien 20.12.2025 – 04.01.2026
Fasnachtsferien 14.02.2026 – 01.03.2026
Frühjahrsferien 28.03.2026 – 12.04.2026
Sommerferien 27.06.2026 – 09.08.2026

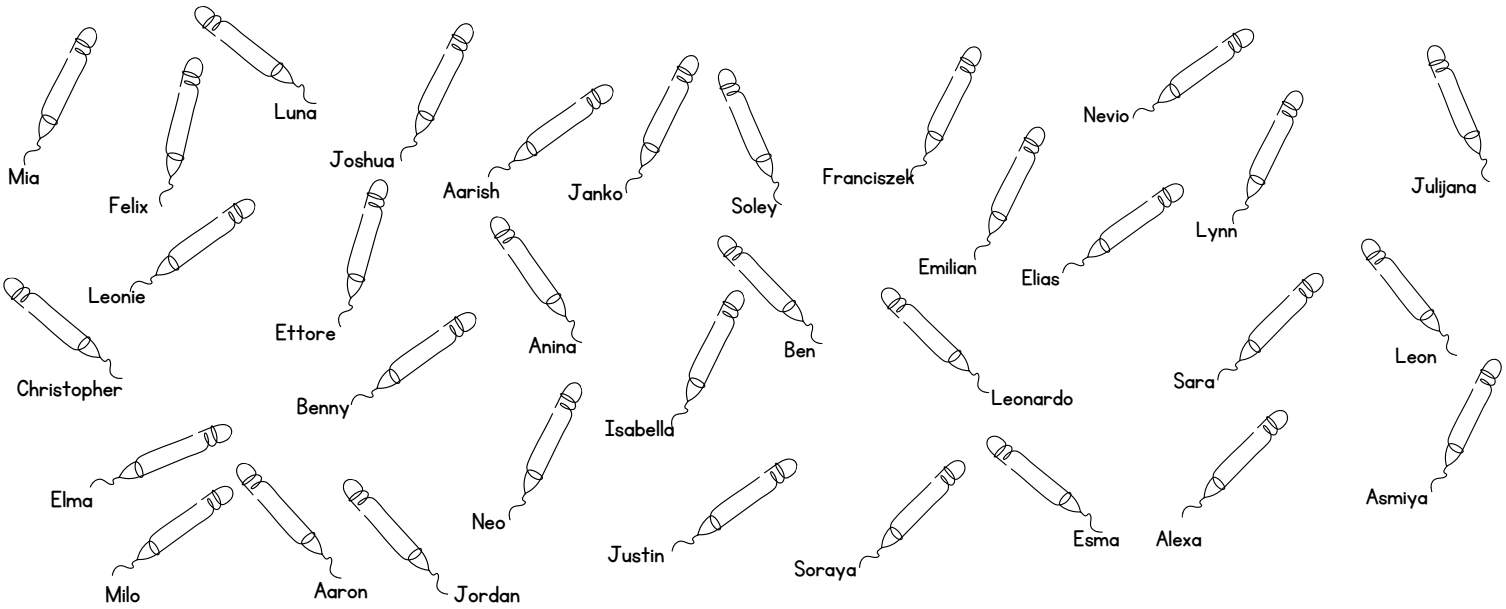
Unterrichtsfreie Tage 2025/ 2026
Freitag, 01.05.2026 (Tag der Arbeit)
Donnerstag, 14.05.2026 und Freitag,15.05.2026 (Auffahrt)
Montag, 25.05.2026 (Pfingsten)

SCHULINFOS

Neue Erstklasskinder - Herzlich Willkommen!

Liebes grosses Kindergartenkind

Es dauert nicht mehr lange, dann wirst du deine Kindergartentasche gegen einen Schulsack tauschen.
Von Herzen wünschen wir dir einen glücklichen und guten Start in der 1. Klasse.
Wir freuen uns riesig, dich in unserem Klassenzimmer zu begrüssen!
Deine Lehrerinnen Frau Schaub und Frau Straumann (1a) und Frau Castioni und Frau Buser (1b).



SCHULINFOS

Abschied von unseren Sechstklässlern 6a

Ihr Lieben

Ganz im Sinne der bekannten Redensart « Man soll gehen, wenn es am schönsten ist!» zieht ihr nun nach den Sommerferien weiter. Als Lehrperson einer 5./6. Klasse kann man im letzten halben Jahr ernten, was zuvor gesät wurde. Ihr habt uns reichen Erntesegen beschert! Natürlich spielt das geeignete Saatgut eine wichtige Rolle. Jeden Freitag, nach dem gemeinsamen Essen, hat Herr Kränzle zu uns gesagt: «Heieiei, habt ihr eine liebe Klasse!» Ja, das hatten wir wirklich!
Verständnis für das Anderssein, Akzeptanz und gegenseitiges Unterstützen habt ihr täglich gelebt und es uns damit einfach gemacht, die Werte, die uns wichtig waren, zu vermitteln und in einer schönen, oft lustigen Atmosphäre gedeihen zu lassen.
Ihr habt euch auf Unbekanntes eingelassen, sei es das Planen, Budgetieren und Kochen eines Menus oder das Schreiben eines eigenen Buches, um nur zwei Beispiele zu nennen. Ihr habt durchgehalten, auch wenn es manchmal schwer war und seid über euch selbst hinausgewachsen! Wir sind stolz auf euch und hoffen, dass ihr selbst noch lange von den gewonnenen Erfahrungen profitieren könnt.

Machts gut - wir werden euch vermissen!
Eure Lehrerinnen Frau Tschirky und Frau Hechler

Abschied von unseren Sechstklässlern 6b

Meine Affenbande
Liebe Isabella, Joline, Maria, Mia, Mirijam, Sofia
Lieber Daris, Gabriel, Godric, Julian, Marcus

Es Glas uf d'Liebi
Und eis uf z'voue Läbe u
Eis uf au das
Wo mir nid chöi häbe
Es Tor geit uuf
Unes angers geit zue
Blibsch i mim Härz
Sogar no denn
Wes afaht weh tue

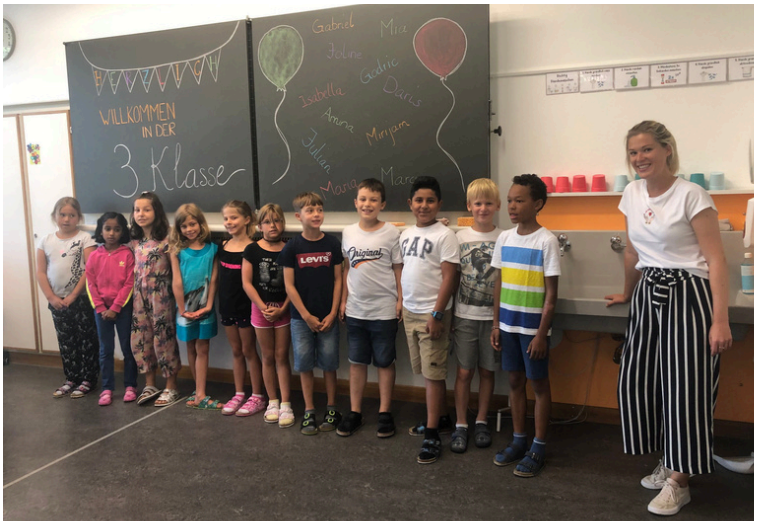
Der Abschied steht bereits vor der Tür.
Die vier wundervollen Schuljahre mit euch
gehen mit grossen Schritten dem Ende entgegen.
Es kommt mir vor, als hätte ich euch erst gestern
zum ersten Mal als Drittklässler:innen unter dem
Türrahmen begrüsst. Glaubt mir:
Ich war genauso aufgeregt wie ihr.
Hinter unserer Schulzimmertür war immer etwas los.
Wir haben viel gerechnet, gezeichnet, geschrieben,
gespielt und gelacht – wenn auch ICT nicht häufig,
denn ihr wisst ja, dass der Beamer und ich
keine besten Freunde sind. Dafür haben wir mit Smarties Matheaufgaben gelöst, Fingerabdrücke nach Kalle Blomquist untersucht oder den Kindern aus dem Kindergarten eine Geschichte vorgelesen. Ihr wart für Alles zu begeistern!
Unsere Klassenzimmertür hat sich auch geöffnet, als mein Dalmatiner Emil zu uns in die Klasse kam und uns in den letzten drei Jahren als Schulhund begleitet hat.
Doch auch außerhalb des Klassenzimmers sind wir als Klasse zusammengewachsen, haben Erinnerungen geschaffen – wie das Müllsammeln in Hölstein oder der Kuchenverkauf in der bitteren Kälte in Liestal. Das Skilager bleibt sicher unser größtes Abenteuer, wo ich euren Mut und eure Selbstständigkeit bewunderte.

SCHULINFOS

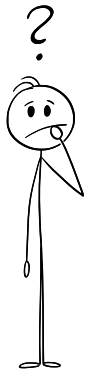
Abschied von unseren Sechstklässlern 6b

Nicht selten sind uns auch kleinere Missgeschicke passiert. Beispielsweise als jemandem (Name der Redaktion bekannt) unser Dessert auf der Treppe runtergefallen ist oder als wir das Sinfoniekonzert vorzeitig verlassen mussten.
Ein Highlight war jeweils unser Countdown vor den Sommerferien, bei dem wir je nach Aufgabe mit dem Pyjama oder einer wilden Frisur in die Schule kamen. Ihr wart für jeden Spass zu haben!
Die Zeit mit euch rinnt mir durch die Finger, und bald öffnet sich für euch die Tür zur Oberstufe.
Euch gehen zu lassen erfüllt mich mit Stolz, denn ich durfte miterleben, wie ihr zu jungen wunderbaren Persönlichkeiten herangewachsen seid.
Gleichzeitig macht mich dieser Abschied traurig, weil ihr einen festen Platz in meinem Herzen habt, und es fällt mir schwer, euch loszulassen.
Ich wünsche euch, dass euch auf eurem weiteren Weg alle Türen offenstehen und sich dahinter eure Wünsche und Träume erfüllen.

Für immer uf euch!
Sarah Furrer



Wer ist es?



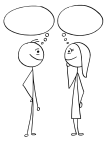
Über die ganzen Schulnachrichten verteilt trefft ihr, liebe Leser:innen, immer wieder auf Steckbriefe von verschiedenen Lehrpersonen unserer Schule.
Findet ihr heraus, wer gesucht wird? Die Lösung findet ihr auf dieser Seite-allerdings müsst ihr von rechts nach links lesen.😊
Viel Spass beim Rätseln und Knobeln.

1)rezloH alegnA 2)yrbaF leahpaR
3)nnamuartS aebaT 4) hcabmaD ylleN
5) gissiB annahoJ 6)relnnipS ailenroC
7) inoitsaC enniroC 8) rellüM ocraM
9)buahcS lehaR

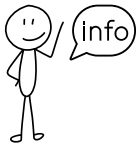
1

SCHULINFOS

Tipps für die Sek



«Es ist Zeit,
etwas Neues zu beginnen,
und dem Zauber des Anfangs
zu vertrauen.»
Meister Eckhart



Liebe Sechstklässler:innen
Vielleicht helfen euch die folgenden Aussagen?
Sie stammen von Aurel, Larina, Loriana und Silvio.
Sie alle haben das erste Jahr an
der Sekundarschule Waldenburgertal bald geschafft.
Alles wird gut, ihr werdet den Schritt in die
Oberstufe sicher mit Bravour meistern!

Was gefällt dir besonders gut an deinem neuen Schulort?

Aurel: Dass wir ein grösseres Schulareal haben und dass man neue Leute kennenlernt, die gleich alt sind.

Larina: Ich finde die Schule allgemein sehr toll, aber besonders gut finde ich die Chill-Ecken und das Lesezentrum. Gut finde ich auch, dass wir nicht immer im Schulzimmer arbeiten müssen.

Loriana: Es gibt einen Schulkiosk, den finde ich super. Und dass man immer genau weiss, welches Fach man gerade hat.

Silvio: Ich finde es cool, dass man nach jeder Stunde 5 Minuten Pause hat. Es gefällt mir, dass man nicht immer im gleichen Klassenzimmer ist, sondern auch mal das Schulzimmer wechselt.

Was war schwierig?

Aurel: Dass man viel mehr Lehrer und mehrere Schulzimmer hat. Ich habe es zudem schwierig gefunden, dass man so früh aufstehen muss, weil man einen langen Schulweg hat.

Larina: Für mich war es schwierig, sich an die neue Klasse zu gewöhnen und anzupassen.

Loriana: Die Schulzimmer zu finden und neue Freunde und Lehrer kennenzulernen.

Silvio: Am Anfang war es schwierig, in den Schulalltag reinzukommen. Anfangs kam man auch nicht so gut aus mit den anderen Kindern, aber mit der Zeit wurde das viel, viel besser.

Was hilft, um neue Freundschaften zu knüpfen?

Aurel: Viel mit den anderen sprechen. Und Interesse zeigen.

Larina: Mit der Person sprechen, mit der du gerne befreundet wärst. Oder mit dieser Person etwas in einer Gruppenarbeit zusammen machen.

Loriana: Oft mit ihnen reden und mit ihnen die Pause verbringen. Das Kennenlernlager ist zudem super, um neue Freundschaften zu knüpfen.

Silvio: Man soll offen auf andere zugehen und offen für Neues sein.

Welche Tipps hast du für die neuen Sekschüler:innen?

Aurel: Man sollte sich von Anfang an merken, wo die Zimmer sind. Ausserdem ist es nicht das Dümmste, wenn man den Stundenplan anfangs immer mit dabei hat.

Larina: Nett und hilfsbereit zu den Klassenkameraden:innen sein und gut im Unterricht aufpassen.

Loriana: Mit Freude und Mut dorthin gehen, natürlich gut lernen, aber auch sehr, sehr viel Spass haben.

Silvio: Man soll genug lernen und nicht einfach nichts machen. Man sollte nicht frech zu den Lehrpersonen sein und nicht zu spät in den Unterricht kommen.

Aurel

Larina

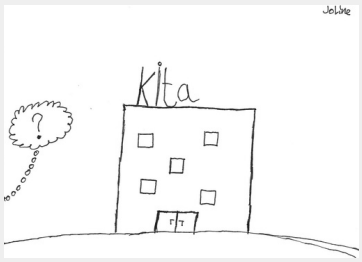
Loriana

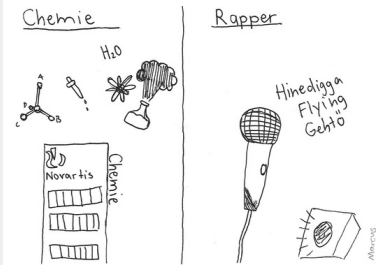
Silvio

Hoffnungen und Gedanken zum Übertritt in die Sek

Wie wird das Leben in der Oberstufe? Auf was freuen sich die 6. Klässler:innen? Wovor haben sie vielleicht Angst? Welche Berufswünsche begleiten sie?
Gemeinsam mit Frau Spinnler gibt die Klasse 6b einen spannenden und persönlichen Einblick.

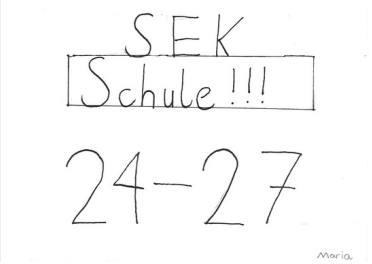
Ich denke, es wird anstrengend. Ich habe auch Angst. Aber es wird bestimmt alles gutgehen. Ich weiss noch nicht, was ich werden will. Vielleicht werde ich in der Kita arbeiten. Ich hoffe, ich finde Freunde.
Joline





Nach der sechsten Klasse freue ich mich auf die Oberstufe. Ich freue mich auf die verschiedenen Fächer und die Lehrer. Nach der Sek möchte ich studieren gehen. Ich will Chemie studieren. Am liebsten würde ich gerne in der Novartis arbeiten. Als Nebenjob möchte ich Rapper werden.
Marcus

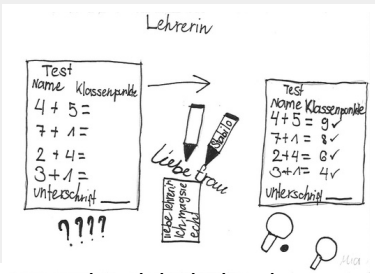
In der Sek wird alles schwieriger. Man hat neue Lehrer, neue Fächer und neue Mitschüler. Man muss auch viel früher aufstehen. Ich weiss noch nicht, welchen Beruf ich haben will.
Julian



Ich glaube, dass die Sek anstrengender wird. Und dass das Schulhaus grösser sein wird. In der Zukunft weiss ich noch nicht, was ich machen möchte. Ich freue mich auf das, was die Zukunft bringt.
Maria

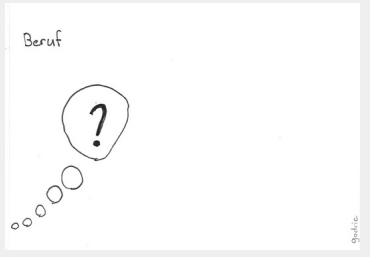
Ich weiss schon, dass es in der Schule schwieriger wird, mehr Fächer und man muss früher aufstehen. Aber ich möchte Künstlerin oder Konditorin werden. Ich freue mich darauf, habe aber auch ein bisschen Angst.
Sofiia

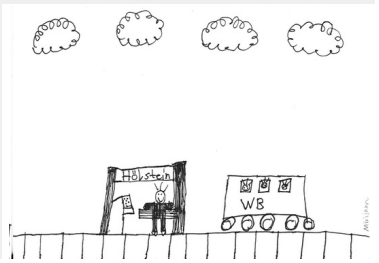
Ich weiss, dass ich in der Sek viel lernen muss. Trotzdem freue ich mich darauf. Ich will Zeichner werden. Ich möchte Comics oder Gemälde zeichnen. Ich freue mich nicht so, dass ich vielleicht nicht mit meinen Kollegen in die gleiche Klasse komme. Als Hobby nebendran will ich streamen.
Gabriel



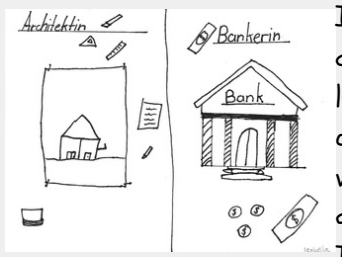
In der Sek kann es anstrengender werden. Ich denke, dass man Angst hat in die neue Klasse zu gehen. Trotzdem freue ich mich, die neuen Lehrer kennen zu lernen. Dass man früher aufstehen muss, gefällt mir gar nicht. Ich will Lehrerin werden.
Mia

Ich denke, dass ich in der Sek mehr lernen muss und dass der Schulweg länger dauert. Ich weiss aber nicht, was für einen Beruf ich lernen muss. Ich hoffe, dass ich einen guten Lehrer kriege. Ich freue mich, dass ich neue Fächer bekomme.
Godric

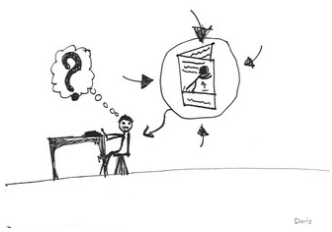




Nach der sechsten Klasse gehe ich mit der WB zur Schule. Ich bin schon nervös wegen dem ersten Schultag, weil es dort neue Kinder und Lehrer gibt. Aber ich freue mich auch. Später will ich Kindergärtnerin werden.
Mirijam

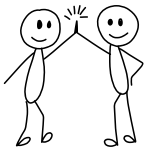


Ich freue mich auf die Sek und darauf, neue Freunde kennen zu lernen. Es wird sicher anstrengender und lustiger werden. Und ich möchte Bankerin oder Architektin werden.
Isabella



Die Sek wird anstrengender und man muss früh aufstehen. Man hat mehr Hausaufgaben. Der Schulweg ist einfacher mit dem Zug und dem Velo. Ich will Künstler werden.
Daris

SCHULINFOS



BL ü13 - Regio-Teenie-Club über 13

Wir sind das Blü13. Wir sind eine Gruppe von Jugendlichen (über 13), die sich jeden 2. Freitagabend treffen und zusammen tolle Sachen unternehmen. Egal ob Freestyle, Kochen oder Go-Kart fahren-wir sind für alles zu haben.

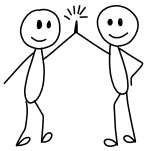
Nun fragt ihr euch vielleicht, wie ein Abend im Blü 13 abläuft. Dies ist immer unterschiedlich und meist wissen wir im Voraus nicht genau, was wir machen. Wir treffen uns meistens um 19 Uhr im Sunnewirbel. Dann machen wir es uns bequem und bedienen uns an den Snacks (kleiner Tipp: Wenn man nichts zu erzählen hat, sollte man sich lieber nicht zu sehr bedienen). Jeder erzählt kurz, oder auch mal etwas länger, über seine Woche und was in seinem Leben passiert ist. Nach dieser Runde gibt es meistens einen Input von unseren Leitern Jakob und Tobias. Aktuell geht es immer um Menschen mit interessanten und meist ziemlich krassen Lebensgeschichten. Jakob und Tobias denken sich meist ein unterhaltsames Programm aus. Dieses Semester waren wir schon am Sport machen in der Turnhalle Lampenberg, Karaoke singen im Sunnewirbel, am Kaffekränzli machen und Spiele spielen.

Auf jeden Fall ist für jeden etwas dabei. Die beiden gehen jeweils auch auf unsere Bedürfnisse und Wünsche ein. Meistens wird beim Programm auch noch gekocht und wir essen etwas Leckeres. Meist sind es Teigwaren mit Cinque Pi Sauce oder zur Abwechslung Tomatensauce. Dann folgt der schockierte Blick auf die Uhr, denn meistens ist dann die reguläre Zeit auch schon vorbei und wir müssen uns langsam auf den Weg nach Hause machen.
Doch unser Programm hat noch so viel mehr zu bieten. So standen auch schon Lasertag oder VR-Gaming, bei dem man gegen gruselige Zombies kämpfen musste, oder in dunkeln Gängen nach Goldschätzen suchte, auf unserem Programm.

Zuletzt gingen wir auch bowlen. Dabei fuhren wir voller Euphorie ins Bowling Center. Einige verliessen es noch euphorisierter, andere hingegen sahen eher niedergeschlagen aus. Doch ob Gewinner oder Verlierer - es war für alle ein gelungener Abend.

SCHULINFOS

BL ü13



Auch waren wir schon mehrmals im Europa Park unterwegs. Wir fuhren viele verschiedene Bahnen und kreierten unsere eigene Magnum Glace oder vertrieben uns die Zeit, indem wir stundenlang bei Bahnen anstanden und über die Innendekoration des Warteganges diskutierten. Es war ein weiterer aufregender und gelungener Blü13 Tag.

Traditionellerweise machen wir meist nach einem Ausflug mit dem Blü13 einen kleinen Abstecher in das Restaurant «Goldene Möve». Nicht zu vergessen ist das jährliche «Ice Ice Baby», wo wir uns, ausgerüstet mit Schlittschuhen, aufs Eis wagen. Auch wenn die ersten Schritte immer etwas holprig sind, funktioniert es meistens doch ganz gut (zumindest bei den meisten).

Wir waren auch schon alle zusammen an der Herbstmesse, wobei sich die einen die Bäuche mit Schokofrüchten vollschlugen und die anderen sich durch Bahnen in der Luft hin und her schleudern liessen. Und wem das Programm nicht ausreicht, kann in das eine Woche lang dauernde Teenscamp mitkommen oder in das Gemeindewochenende, wo wir mit anderen eine etwas längere Zeit verbringen. Zusammengefasst ist das Blü 13 einfach eine unschlagbare Freitagabendbeschäftigung. Dort kann man mit seinen Freunden und einigen neuen Menschen eine gute Zeit verbringen. Unsere beiden Leiter Jakob und Tobias sorgen immer für genug Unterhaltung durch das ganze Jahr. So ist immer für etwas zu Lachen gesorgt. Wir würden uns über einige neue Gesichter sehr freuen.

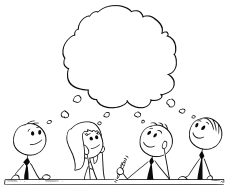
Und für diejenigen, die noch nicht 13 sind und jeweils jeden zweiten Samstag Zeit haben, ist die **MBG** da. In der **Mädchen- und Bubengruppe** sind alle Primarschulkinder herzlich willkommen. Wir denken uns jedes Mal aufs Neue ein spannendes und abwechslungsreiches Programm aus, indem wir zum Beispiel ein Dorfspiel machen, etwas basteln, uns in der Turnhalle auspowern oder gar im Wald kochen. Wir treffen uns jeweils beim Kindergarten Neumatt. Unser Highlight ist das jährliche Sommerlager in der ersten Sommerferien-Woche, wo wir uns jedes Jahr über zahlreiche strahlende Kinder freuen!

Infos siehe Website Reformierte Kirche Hölstein, Lampenberg Bennwil für weitere Informationen.

https://www.ref-behoela.ch/blue13/

SCHULINFOS

Schulparlament



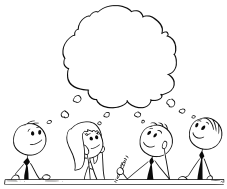
Marco Müller

Das Konzept eines Schulparlaments wurde an unserer Schule bereits seit einiger Zeit in Erwägung gezogen. Ziel ist es, den Schüler:innen eine stärkere Mitbestimmung zu ermöglichen und sie zu ermutigen, zu bestimmten Themen Stellung zu nehmen. Ab der 3. Klasse wurden jeweils zwei Delegierte auf demokratische Weise gewählt.
Im März 2024 fand die erste Sitzung mit den 14 Delegierten statt. Die Idee des Schulparlaments wurde durch die Lehrpersonen erklärt.
Die Vorbereitung der einzelnen Sitzungen erfolgt eine Woche im Voraus durch die Schüler:innen der 6. Klasse. Sie sammeln und filtern die Wünsche und Vorschläge der Kinder, welche in einem der zwei Briefkästen des Schulparlaments eingeworfen wurden. Anschliessend setzen sie die Traktanden der kommenden Sitzung fest. Ein Vorschlag, eine Rutschbahn auf dem Schulhausdach zu errichten, schaffte es zum Beispiel nicht auf die Agenda.

Aktuell beschäftigt sich das Schulparlament damit, wie der zur Verfügung stehende Betrag für die Ausleihe von Spielzeug während der Pause genutzt werden soll. Das Parlament erstellte eine Liste mit neuen Spielzeugen, die von den Schüler:innen gewünscht wurden. Weitere Themen waren die Gestaltung des Pausenhofs und Vorschläge für neue Verhaltensregeln während den Pausen.
Beschlüsse des Schulparlaments werden an die Schulleitung weitergeleitet. Nach deren Genehmigung dürfen die Delegierten die neuen Beschlüsse in ihren Klassen bekanntgeben.
Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit den Schüler:innen und die kreativen Ideen, die sie in Zukunft einbringen werden.

Das Schulparlament ist eine grossartige Erfahrung, weil wir im Team arbeiten können und verschiedene Meinungen hören. Im Parlament sind Teilnehmer aus allen Klassen und so können wir alle voneinander lernen. Wir beschäftigen uns mit Themen von der Schule, wie unseren Pausenplatz und Regeln, die wir für wichtig erachten. Wir mögen diese Zusammenarbeit und hoffen, dass wir mit dem Schulparlament einiges bewirken können.
Marcus, 6b

SCHULINFOS



Marco Müller

Schulparlament

Folgend erhaltet ihr, liebe Leser:innen, Einblick in eine unserer Traktandenlisten. Ihr seht: Gelebte Demokratie!

Schulparlament Hölstein

Protokoll vom: 15.04.2024

Herr Müller	Levin	Marcus

Traktandum 1: Neue Anschaffungen für den Affenkasten	**10 Minuten**
Anliegen	Herr Weber hat das Schulparlament angefragt, welche neuen Gegenstände und Spielsachen für den Affenkasten angeschafft werden sollten. Es steht ein Betrag von rund [redacted] zur Verfügung.
Vorschlag	Wir sammeln Vorschläge und tragen sie in einer Liste zusammen. Die Liste wird an Herrn Weber weitergeleitet.
Beschluss	Herr Weber ist einverstanden und hat das Schulparlament beauftragt, die gewünschten Gegenstände anzuschaffen.

Gewünschte Gegenstände für den Pausenplatz:
Trottinett / Scooter
Skateboard
Wave-Board
Traktor / Bobby-Car
Unihockey Bälle
Kleine Unihockey-Tore
Moon-Hopper Hüpfball
Reifen
Kartenspiele: Werwolf, Uno, Alibi
Twister
Fussball
Frisbee
Springseile
Basketball-Korb
Neue Slackline

Psychomotorik - ein starkes Angebot für Kinder

«Achtung, fertig, los!», ruft Jonas aus der bunt gestreiften Hängematte. Mit Schwung saust er nach oben. «Höher, noch höher! Ich will bis zur Decke fliegen!», lacht der Kindergärtner. Jonas aber schaukelt nicht etwa auf einem Spielplatz, sondern in seiner Psychomotorik-Therapiestunde.

Die Hängematte hängt mitten in einem hellen Raum, der einer kleinen Turnhalle ähnelt. Balanciersteine, Seile, Schaumstoffwürfel und Matten in allen Grössen und Farben stapeln sich. An der einen Wand steht eine Sprossenwand, in der Ecke ein grosses Trampolin, von der Decke baumeln Schaukeln und Tücher. Die Psychomotorik-Therapeutin stoppt die Hängematte sanft und bittet Jonas, auszusteigen. Das Schaukeln hat ihn aus dem Gleichgewicht gebracht, er wirft sich schwankend auf eine dicke Matte und bleibt schnaufend liegen. Seinen Körperwahrnehmungen einzuordnen und sie günstig für Handlungen, Aufträge und Kontakte zu nutzen, ist für Jonas ganz schön schwierig.

Seit vier Monaten besucht er deshalb einmal wöchentlich die Psychomotorik-Stunde bei der **Stiftung ptz** in Liestal. Hier kann er im geschützten Raum seine **Bewegungs- und Wahrnehmungsfähigkeiten ausbauen** und **positive Erfahrungen** sammeln. Zudem lernt er, seine eigenen Grenzen zu spüren und mit diesen umzugehen. Wenn er sich **selbst bewusster** ist, kann er auch **selbstbewusster** auftreten. Kinder, die in ihrer Entwicklung verlangsamt oder eingeschränkt sind, erleben oft Misserfolge. Das setzt sie unter Druck und macht sie unsicher. Als Jonas zum ersten Mal in die Psychomotorik-Therapiestunde kam, hatte er Mühe mit Klettern und Balancieren. Solchen Aktivitäten wich er aus und verpasste dadurch für seine Entwicklung wichtige Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen.

Was ist Psychomotorik?

Die Psychomotorik-Therapie ist ein **pädagogisch-therapeutisches Angebot** für Kinder vom **Kindergartenaltenalter bis und mit 6. Klasse**, die in ihrem Bewegungsverhalten und in ihren Ausdrucks- und Lernmöglichkeiten eingeschränkt sind und oftmals wenig Selbstvertrauen haben. Die Psychomotorik-Therapie orientiert sich an den persönlichen Entwicklungsthemen des Kindes, seinen Stärken und Ressourcen sowie am individuellen Spiel-, Bewegungs- und Sozialverhalten. Ziel ist es, dass das Kind seine **Wahrnehmungs-, Handlungs- und Kontaktfähigkeit** seinen Möglichkeiten entsprechend umsetzen kann. Das Kind soll lernen, mit seinen Schwierigkeiten umzugehen. Die Psychomotorik-Therapeutin oder der -Therapeut klärt Auffälligkeiten und Abweichungen in der Bewegungsentwicklung ab und führt bei Bedarf **Einzel- oder Gruppentherapien** durch. Die **Beratung** von Eltern und Lehrpersonen ist dabei ein wichtiger Bestandteil der psychomotorischen Therapie. Für die Anmeldung zur Psychomotorik-Therapie ist eine **ärztliche Zuweisung** durch den Kinderarzt, den Schulpsychologischen Dienst oder Fachpersonen der Kinder- und Jugendpsychiatrie notwendig.

SCHULINFOS

Psychomotorik - ein starkes Angebot für Kinder

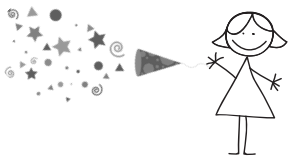
Wer sind wir?

Die Stiftung ptz BL bietet im Auftrag des Volksschulamtes die Psychomotorik-Therapie im gesamten Kanton Basel-Landschaft an. Die Psychomotorik ist im Sonderpädagogischen Konzept verankert und wird durch den **Kanton finanziert.** Kinder der Gemeinde Hölstein besuchten den Standort in **Liestal**. Wir, **Anina Weber, Fabienne Renaud, Andrea Keller und Ramona Fringeli** haben in Liestal drei Therapieräume zur Verfügung, in denen wir die uns anvertrauten Kinder und ihre Eltern nach bestem Wissen und Gewissen unterstützen und begleiten.

Nebst dem Therapieangebot bieten wir verschiedene **Beratungsangebote für Lehr- und andere Fachpersonen** an. Eines davon die die **Bewegungslandschaft** (siehe Klassenbeitrag der Kindergärten Rübmatt 1 und 2), wo sich ganze Klassen in der Turnhalle frei bewegen und spielen dürfen. Gemeinsam mit den Lehrpersonen beobachten wir, tauschen uns aus und beraten bei konkreten Fragen.

Weitere Infos:
Homepage: www.ptz-bl.ch
Adresse: Hanroareal, Benzburweg 21, 4410 Liestal
Telefon: 061 926 63 10
Mail: pmtliestal@ptz-bl.ch

PERSONAL NEWS



Geburt und Abschied von Christina Lotz

Am 14. September 2023 hat **Elin Noé** das Licht der Welt erblickt und **Frau Lotz** und ihren Mann zum zweiten Mal Eltern und Lia eine grosse Schwester werden lassen.
Liebe Christina, lieber Philippe, von Herzen gratulieren wir euch zur Geburt eurer zweiten Tochter. Wir wünschen euch weiterhin alles Gute zu viert und hoffen, dass ihr gesund und glücklich bleibt.

Leider müssen wir an dieser Stelle Frau Lotz als Klassenlehrerin verabschieden, was uns sehr traurig macht. Frau Lotz hat uns mit viel Freude, Humor und ihrer begeisternden Art alles Mögliche beigebracht und gezeigt. Sie hat unser Klassenzimmer bunter werden lassen. Wir wünschen dir, liebe Christina, eine wundervolle Zeit mit deinen beiden Mädchen zu Hause und sind gespannt, wo euch euer neuer Bus hinbringen wird.

Da werden Hände sein, die dich tragen
und Arme, in denen du sicher bist
und Menschen, die dir ohne Fragen zeigen,
dass du kleiner Engel
auf dieser Welt willkommen bist!

Hallo Frau Lotz. Wir fermisen dich Ser. Komsdu uns wider mal besuchen mit deinem Baby? wir Freuen uns auf euch. von Elli und Emilia und Tina und Michaela

Elin mit ihrer Familie

Hallo Frau Lotz
wir fermisen dich.
von Tiago von Oliwier und NoAH Z.
und ADil und NoAH R.

Liebe Frau Lotz wir wünschen das sie wider mal zu uns komen und wir wünschen inen fil gesuntheit und fil glück im Leben.

Liebe grüse von Ayaz, Nevio und Glen ♥♥♥ wir vermisen sie.

Gratulationen

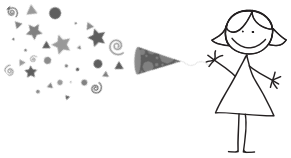
Es gibt kein
Geheimrezept für
die Ehe.
Aber einen guten
Wegbegleiter:
Aufrichtige Liebe.
(Annette Andersen)

Hochzeit von Frau Martin
Vor kurzer Zeit hat unsere Unterstufenlehrerin, Jacqueline Martin ihren Freund **Elias** geheiratet.

Am 8. Mai gaben sich die zwei das Ja-Wort und starteten die Reise der Ehe. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Schritt! Liebe Jacqueline, lieber Elias, wir wünschen euch alles Gute zur Hochzeit und ein grossartiges Eheleben!

Juhuu- Frau Lüdin hat geheiratet!
Am 1. Juni 2024 hat unsere liebenswerte Mittelstufenlehrerin Frau Lüdin ihrem Mann Simon das Jawort gegeben. Begleitet wurden die beiden natürlich von den beiden wichtigsten Hochzeitsgästen: Tochter Gianna und Sohn Andrin! Wir freuen uns mit euch und hoffen, ihr habt ein wunderprächtiges, zauberhaftes Hochzeitsfest erlebt. Von Herzen gratuliert euch das ganze Schulteam Hölstein. Und wir üben schon, Frau Lüdin dann zukünftig als **"Frau Baudendistel"** anzusprechen.

PERSONAL NEWS



Gratulationen

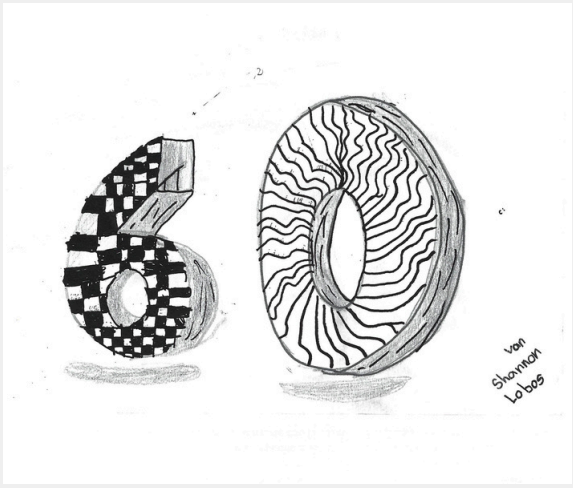
Zum 60. Geburtstag

Frau Tschirky Kränzle und unser Schulleiter **Herr Kränzle** werden 60 Jahre alt.

Liebe Manuela
Lieber Stefan

Es ist kaum zu glauben! Im kommenden Herbst werdet ihr euren **60. Geburtstag** feiern. Ihr könnt beide auf sechs Jahrzehnte voller Erlebnisse und unzähligen Erfahrungen zurückblicken. Schön, dass ihr beide der Schule Hölstein immer treu zur Seite gestanden seid. Danke für eure Beständigkeit! Das Hölsteiner Lehrerteam gratuliert euch bereits heute zu eurem grossen Tag! Wir wünschen euch alles Gute, Glück und allerbeste Gesundheit. Die Zahl mag steigen, aber das Herz bleibt jung. Auf 60 Jahre voller Jugendlichkeit, Energie und Lebenslust!

«Das Geheimnis des Glücks
ist, statt der Geburtstage
die Höhepunkte des
Lebens zu zählen.»
(Mark Twain)



Jubiläen

15 Jahre Hölstein für Isabelle Rudin

In der Ausgabe Nr. 50 der Hölsteiner Schulnachrichten, es war im Jahr 2009, hat sich Frau Isabelle Rudin als neue Erstklasslehrerin der damaligen Klasse 1a vorgestellt. Übrigens- sie hiess damals noch Frau Reumer. Inzwischen sind bereits 15 Jahre verstrichen. Sie hat ihren Lorenz geheiratet, hat drei Kinder bekommen, war Snowboardlehrerin im Skilager Savognin, sie hat ein Haus umgebaut, war Französischlehrerin in der Mittelstufe und wechselte dann als DaZ- Lehrperson in den Kindergarten. In all den Jahren hat Frau Rudin viele Schul- und Kindergartenkinder mit ihrer liebenswerten und freundlichen Art begleitet.

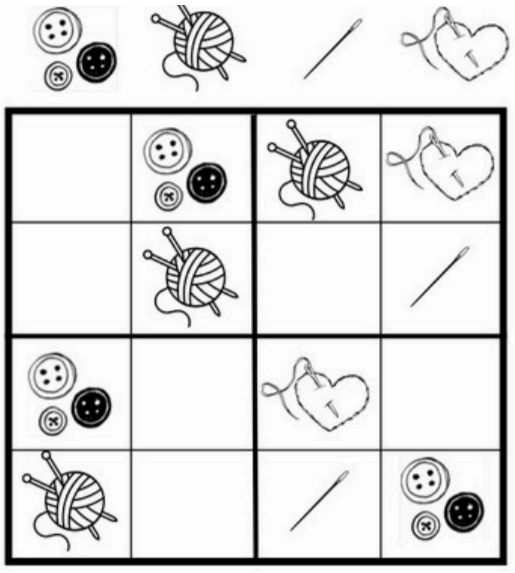
Liebe Isabelle, wir gratulieren dir ganz herzlich zu deinem 15-jährigen Hölsteiner Jubiläum. Danke für deine Kreativität, deine Herzlichkeit und für deine Hilfsbereitschaft. Danke, dass du so viel Herzblut in die Sprachförderung unserer mehrsprachigen Kindergartenkinder steckst. Du hast im letzten Jahr zudem erfolgreich das CAS-Studium «Interkulturelle Bildung und Deutsch als Zweitsprache» abgeschlossen.

Wir wünschen dir weiterhin viel Freude und Zufriedenheit am Unterrichten. Tu es merveilleuse, Mme Rudin!

10 Jahre Hölstein für Lin Schröter

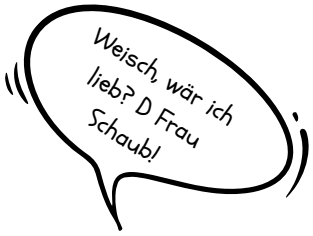
Seit 10 Jahren unterrichtet Frau Schröter in Hölstein das Textile Gestalten. Wir gratulieren ganz herzlich und danken für den grossartigen Einsatz!

Auch bei dir, liebe Lin, sind die Hände von Gross und Klein stets voll im Einsatz- ihr zeichnet, messt, klebt, näht, druckt, häkelt und seid mit ganzem Herzen dabei. Dabei ist es dir wichtig, stets die Wünsche, Ideen und Vorstellungen deiner Schützlinge aufgreifen und umsetzen zu können. "Bi dr Frau Schröter sind mini Lieblingsstunde"- so hat ein Schüler verlauten lassen. Dieses Kompliment soll dich begleiten und gibt Aufwind für alles Kommende!



PERSONAL NEWS

Verabschiedungen



Rahel Schaub-Kindergärtnerin

Sehr vermissen werden wir unsere liebe "Frau Schaaauuub" aus dem Kindergarten Rübmatt 2. Rahel- dein humorvolles, unkompliziertes und emphatisches Wesen wird Gross und Klein fehlen. Du hast viel Farbe, Leben und Lachen in den Kindergarten gebracht.
Wir danken dir von Herzen für deine wunderbare Arbeit und wünschen dir eine Lastwagenladung Liebe, Gesundheit und Freude, die dich beruflich und privat begleiten soll.

Stefanie Isler-Mittelstufenlehrerin

Liebe Steffi
Schweren Herzens verabschieden wir uns im neuen Schuljahr von dir. Du ziehst weiter und hinterlässt viele strahlende, unvergessliche Erinnerungen bei deinen Schüler:innen. Du hast ihnen ein liebevolles, stabiles und stets auf die Stärken bedachtes «Klassenzuhause» geboten. Wir werden dich vermissen und wünschen dir viele spannende «Marathons» im privaten und beruflichen Bereich.

Davide Cordeddu-Mittelstufenlehrer

Herr Cordeddu wird uns auf Ende Schuljahr 2024 leider verlassen. Davide Cordeddu unterrichtet seit August 2019 an unserer Schule. Im Teilpensum, zusammen mit Frau Nicole Da Zanche, hat er seine Kinderschar jeweils grossartig auf die Sekundarschule vorbereitet und ihnen einen gut gefüllten Rucksack für den weiteren Lebensweg verliehen.
Lieber Davide, wir lassen dich nicht gerne weiterziehen. Deine ruhige und gelassene Art hat unser Team bereichert, dein feiner Humor, deine Geduld und dein Geschmack für gutes Essen wird uns fehlen. Ebenso dein wunderbares Klavierspiel! Herzlichen Dank für deine grossartige Arbeit an unserer Schule. Das Hölsteiner Kollegium wünscht dir alles Gute für deinen zukünftigen Weg.
Arrivederci, caro Davide!

PERSONAL NEWS

Verabschiedungen

Isabelle Squance-Textiles Gestalten

Liebe Isabelle

Im August 2019 bist du als Handarbeitslehrperson zu uns gestossen und inspirierst seitdem nicht nur die Primarschulkinder, sondern auch das ganze Lehrpersonenteam mit deinen kreativen Ideen.

Ob Geschenke, Dekorationsartikel oder kleine Accessoires – mit viel Geduld hast du mit den Kindern umwerfende Sachen hergestellt.

Obwohl es für dich nicht immer einfach war, den Beruf mit deiner grossen Familie zu vereinen, hast du dich stets mit viel Engagement eingebracht und warst wohlwollend und feinfühlig. Nun hast du dich entschieden, deinem Herzenswunsch nachzugehen und kreativ selbstständig zu werden. Wir wünschen dir von Herzen viel Erfolg und Kraft auf diesem Weg. Du wirst uns fehlen!

Monika Strebel-Heilpädagogin

Im August 2022 hat Frau Strebel ihre Tätigkeit als Heilpädagogin in der jetzigen Klasse 6b aufgenommen. Sie hat während dieser Zeit eine Schülerin in der Einzelintegration begleitet. Mit viel Gespür und grosser Freude hat Frau Strebel ihren Schützling unterstützt und gefördert. Es war ihr ein grosses Anliegen, besondere Fähigkeiten ihrer Schülerin zu entdecken und diese für deren Entwicklung und den Lernerfolg zu nutzen.

Liebe Monika, herzlichen Dank für deine grosse und wertvolle Arbeit. Danke für die gute Zusammenarbeit im Klassenteam und mit den Erziehungsberechtigten.

Im neuen Schuljahr wirst du wieder mit den Kleinsten arbeiten und als Heilpädagogin im Kindergarten tätig sein. Für deine neue Aufgabe wünschen wir dir viel Spass, gutes Gelingen und allzeit gute Fahrt mit deinem Fahrrad!

Pablo Delgado-Technisches Gestalten/ Sozialpädagogik

Seit November 2021 war Pablo Delgado bei uns in verschiedenen Funktionen tätig. Einerseits hat er in einigen Klassen den Werkunterricht übernommen und andererseits hat er in der Unterstufe einen Schüler während des Unterrichts begleitet.

Lieber Pablo: Nun hast du dich entschieden, deinen Fokus komplett auf das Werken zu legen und uns zu verlassen. Wir wünschen dir bei der neuen Herausforderung und auf deinem weiteren Weg alles Gute und viel Glück.

Silas Dürr-Zivildienstleistender

Lieber Silas

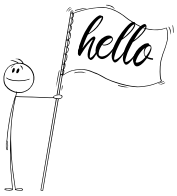
Schon ist die Zeit als "Zivi" bei uns in der Schule vorbei. Du hast in sämtlichen Klassen Luft geschnuppert und vor allem in den Sportlektionen unterschiedliche Unterrichtsmethoden kennengelernt. Sogar das Trampolin hast du erfolgreich getestet, bevor die Kinder "Matterhornbrennball" spielen konnten. Das hat dir Staunen und Applaus eingebracht. So hast du uns dein Können aus deiner Turnverein-Karriere präsentiert. Herzlichen Dank für deine wertvolle Hilfe, deine Unterstützung, deine positive, fröhliche und humorvolle Art. Wir wünschen dir auf deinem beruflichen und privaten Weg viel Erfolg und gute Gesundheit - ohne Unfälle!

Volker Ermuth-Sozialpädagoge

Herr Ermuth ist seit Ende August 2023 in der Klasse 6a als Sozialpädagoge im Einsatz. Er arbeitet seit 25 Jahren mit Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf. Viele Jahre hat Herr Ermuth auf der Sonnhalde Gempen verbracht, ebenso war er in Rumänien für den Aufbau einer Einrichtung für Erwachsene mit kognitiver Beeinträchtigung verantwortlich. Volker Ermuth ist begeisterter Tennisspieler und Platzwart der Anlage des TC Dornach. Auch hier bietet er ein vielseitiges Jobtraining für junge Menschen mit einer Behinderung an. Es wird Rasen gemäht, Unkraut gejätet, Kuchen gebacken, die Veranda geputzt-ein tolles Pilotprojekt, das von vielen Menschen positiv wahrgenommen wird.

Lieber Volker, wir danken dir von Herzen für deine grossartige Arbeit Du hast deinen Schützling wunderbar begleitet und ihm wertvolles Rüstzeug für seinen weiteren Schul- und Lebensweg mitgegeben. Danke für die tolle Zusammenarbeit mit den Klassenlehrerinnen, sie schätzten deine Mitarbeit sehr. Wir wünschen dir alles Gute. Hab weiterhin viel Freude an all deinen Projekten.

PERSONAL NEWS



Verabschiedungen

Auf Wiedersehen Frau Nold und Herr Kurz!

Wir verabschieden mit einem grossen Dankeschön Mirjam Nold und Dennis Kurz, welche uns als Schulsozialarbeiter mit Rat und Tat zur Seite gestanden und den Kindern und dem Lehrpersonenteam sehr ans Herz gewachsen sind.
Das wertvolle Angebot der Schulsozialarbeit wird an unserer Schule auch im kommenden Schuljahr weitergeführt.

Neueinstellungen

Delia Schaub-Kindergärtnerin
Mein Name ist Delia Schaub, ich bin 23 Jahre alt und wohne in Ziefen. Im Sommer schliesse ich mein Studium zur Lehrperson an der PH Bern ab und blicke voller Energie und Vorfreude auf die Tätigkeit in einem eigenen Kindergarten. Ich werde nach den Sommerferien als Kindergartenlehrperson den Kindergarten Rübmatt 2 übernehmen. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur, am Backen oder am Nähen. Zudem bin ich in der Gymnastikriege vom TV Liestal und leite die Gymnastikriege Jugend in Ziefen.
Ich bin sehr gespannt und freue mich auf die Zeit und Arbeit im Kindergarten und die kreativen Ideen der Kinder.

Sylvia Tschopp-Heilpädagogin
Mein Name ist Sylvia Tschopp. Ich arbeite seit fast 20 Jahren am Heilpädagogischen Zentrum in Liestal in der Integration. Das heisst, dass ich Kinder mit besonderen Bedürfnissen in der Regelklasse (im Moment hier in Hölstein) begleite und fördere. Aktuell ist das auf der Kindergartenstufe.
Privat habe ich zwei erwachsene Kinder, ich hege und pflege meinen Garten, interessiere mich allgemein für die Natur, mache gerne ausgedehnte Spaziergänge und kleinere Wanderungen, backe gerne mal einen Kuchen und in den Ferien liebe ich es, mit einem Wohnmobil unterwegs zu sein.

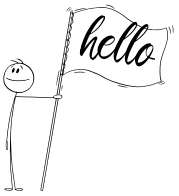
Alessio Dürr-Zivlidienstleistender

Es freut mich sehr, mich hier vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Alessio Dürr und ab November werde ich das Team und die Schüler:innen der Primarschule Hölstein als Zivildienstleistender unterstützen. In meiner Freizeit widme ich mich gerne dem Sport und halte mich aktiv. Ich mag es auch, Zeit mit meiner Freundin und Kollegen zu verbringen.
Im Sommer 2024 werde ich meine Lehre als Schreiner EFZ abschließen, gleichzeitig mit der Berufsmaturität.
Ich bin in Arboldswil aufgewachsen und habe dort eine schöne Schulzeit erlebt. Nun bin ich sehr gespannt und freue mich auf die bevorstehenden Aufgaben als Zivildienstleistender.

Nadja Bader-Textiles Gestalten
Wir freuen uns, Nadja Bader erneut an unserer Schule zu begrüssen.
Sie wird das Textile Gestalten stellvertretend bis zu den Sportferien 2025 unterrichten.
Frau Bader bringt nebst zwei geschickten, flinken Händen auch ein grosses Herz und tolle Ideen mit.
Wir wünschen einen schönen Start und freuen uns auf das Wiedersehen.

PERSONAL NEWS

Neueinstellungen



Verena Fresta-Mitellstufenlehrerin

Mein Name ist Verena Fresta. Vor 25 Jahren erblickte ich in Basel das Licht der Welt und bin seitdem beständig daran, mich weiterzuentwickeln und immer Neues zu lernen. Das zeigt sich auch in meiner Freizeit, in welcher ich mich gerne mit Verschiedenem beschäftige. Als Lehrperson lernt man nie aus. Ich lese gerne Bücher und höre Podcasts. Zusätzlich unterrichte ich junge Leute im Tanzen und kann somit meine Leidenschaft fürs Tanzen mit ihnen teilen. Mein Drang zu lernen und zu vermitteln, führte auf natürliche Weise zum Lehrberuf. Am Spannendsten daran empfinde ich die Beziehungsebene, die man zu jedem einzelnen Kind aufbaut. Meines Erachtens ist die Beziehungsarbeit ein wichtiger Träger zum Lernerfolg. Auch reizt es mich, den Unterricht vielfältig an die Bedürfnisse der Kinder vorzubereiten und auszulegen. Nach den Sommerferien wird man mich im Schulhaus Holde 2 als Klassenlehrerin einer dritten Klasse, sowie beim Pendeln mit der Waldenburgerbahn, antreffen. Auf die Zusammenarbeit mit den Kindern, den Eltern und dem Lehrerkollegium freue ich mich sehr!

Yanick Müller-Zivildienstleistender

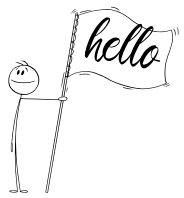
Ich heisse Yanick Müller und bin gelernter Schreiner. Seit April 2024 darf ich mit grosser Freude die Primarschule Hölstein durch meinen Zivildiensteinsatz bis November unterstützen und begleiten.
Ich bin auf den neuen und abwechslungsreichen Alltag sehr gespannt und freue mich auf neue Herausforderungen. Im Sommer 2022 habe ich meine Lehre als Schreiner beendet und arbeite bislang als Möbelschreiner. In meiner Freizeit verbringe ich sehr gerne Zeit mit meinen Freunden. Sportlich betätige ich mich beim Mountainbiken und Schwimmen. Auch Reisen gehört zu einer meiner grossen Leidenschaften.

LATEST NEWS:
Frau Bolliger hat am 11. Mai ihren Schatz Matthias geheiratet!
Wir freuen uns und gratulieren herzlich!

Tina Bolliger-Textiles Gestalten

Mein Name ist Tina Bolliger, ich bin 26 Jahre alt und ab dem August 2024 darf ich an der Schule Hölstein Textiles Gestalten unterrichten. Darauf freue ich mich fest!
Schon seit ich ein kleines Mädchen bin, gehe ich gerne kreativ durchs Leben. Nähen und Basteln gehören zu meinen liebsten Freizeitbeschäftigungen. Zudem bin ich gerne im Garten am «Pflänzeln» oder am Wandern und ich mache aktiv Fasnacht in einer Fasnachtsclique.
Das Weitergeben von Wissen und bei anderen Personen das Interesse für kreative Tätigkeiten zu wecken, sind für mich bereichernde und wertvolle Momente. Ich freue mich, hoffentlich viele solche an der Schule Hölstein erleben zu dürfen.

PERSONAL NEWS



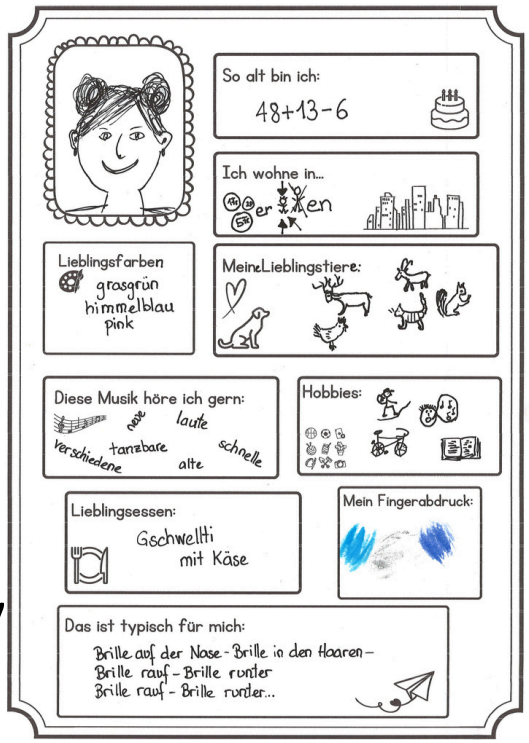
Neueinstellungen

Donna Barbey-
Mittelstufenlehrerin

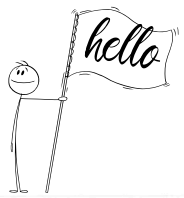
Ich freue mich sehr, mich Ihnen als Klassenlehrerin für die Klasse 3a vorzustellen. Mein Name ist Donna Barbey und ich bin 25 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich in Basel, wo ich nun auch ge - meinsam mit meinem Freund und unserem Kater lebe.
Im Sommer 2022 habe ich meinen Berufseinstieg in einer altersdurchmischten 4.-6. Klasse gewagt. Anschliessend hatte ich die Möglichkeit, während einer halbjährigen Asienreise meine Urgrossmutter in Vietnam zu besuchen. Nach der langen Reise habe ich dann an einer Sprachheilschule als Klassenlehrperson eine 1.-2. Klasse unterrichtet.
Sowohl in meiner Freizeit als auch in meinem Beruf liebe ich es, meiner Kreativität Ausdruck zu verleihen. Besonders Häkeln, Stricken, Kochen und Lesen bereiten mir viel Freude.
Ich bin sehr gespannt darauf, die Kinder und das neue Kollegium kennenzulernen und freue mich bereits auf die neuen, erlebnisreichen und spannenden Momente im kommenden Schuljahr.

Yvette Gautschi-
Sozialpädagogin
Kindergarten/ Unterstufe

Mein Name ist Yvette Gautschi und ich wohne seit 26 Jahren im schönen „Zähringerstädtli“ Rheinfelden. Ich bin Mutter von zwei Söhnen, diese sind 17 und 24 Jahre alt. Meine Ausbildung als Sozialpädagogin habe ich in Basel abgeschlossen und arbeitete im Schulheim Riehen. Danach sammelte ich 20 Jahre lang Erfahrungen in verschiedenen Kitas, war Gruppenleiterin, Kitaleiterin und Ausbildnerin für Lehrlinge.
Vor 5 Jahren nahm ich die Herausforderung an, als Sozialpädagogin in einer EK mitzuwirken und jetzt arbeite ich im Bereich Einzelintegration und bin vom Heilpädagogischen Zentrum Liestal angestellt.
Als Ausgleich zur Arbeit fahre ich viel Velo, schwimme gerne im Rhein, mache Yoga und singe in einem Chor.
Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen hier in Hölstein. Ich wurde auch schon herzlich und kollegial im Kindergarten Neumatt aufgenommen.



PERSONAL NEWS

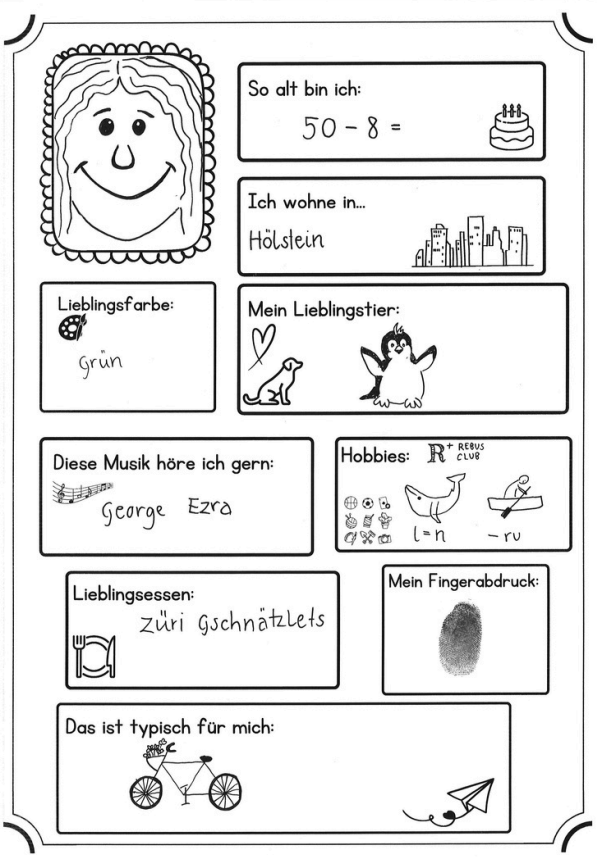


Neueinstellungen

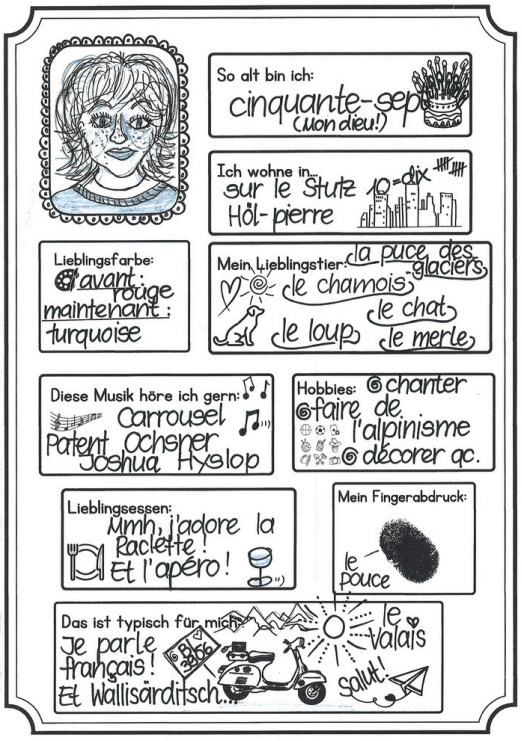
Sereina Alt- Klassenassistenz

Es freut mich sehr, mich hier kurz vorzustellen. Ich bin in Hölstein aufgewachsen und schaue gerne auf meine Primarschulzeit im Dorf zurück. Nach meiner obligatorischen Schulzeit absolvierte ich das Gymnasium mit dem Schwerpunkt Biologie/Chemie. Schon bald wurde klar, dass ich nach der Matura Pädagogik studiere. Das Zwischenjahr möchte ich nutzen, um einen ersten Einblick in meinen zukünftigen Berufsalltag zu erhalten und bereits vor dem Studium Berufserfahrungen zu sammeln. So kehre ich nun, in einer neuen Rolle, an meine ehemalige Wirkungsstätte zurück. Ich freue mich sehr darauf, die Klasse 1b sowie die Kindergärten als Klassenassistenz zu unterstützen und die Kindergartenkinder sowie die frischgebackenen Erstklässlerinnen und Erstklässler zu begleiten. Als Ausgleich tanze ich gerne Jazz, nehme Singunterricht und verbringe Zeit mit meiner Familie und Freunden. Das Reisen und Kennenlernen fremder Kulturen finde ich ebenfalls sehr spannend und im Winter findet man mich oft auf der Skipiste. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem Lehrpersonenteam und auf interessante und tolle Momente im neuen Schuljahr.

5



7



6

SCHULRAT

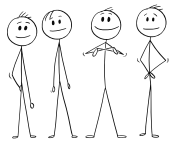
Herzlich Willkommen im Schulrat

Guten Tag, mein Name ist **Martin Vögelin** und ich freue mich sehr, den Schulrat ab der nächsten Amtsperiode unterstützen zu dürfen.
Gerne stelle ich mich vor: Ich bin 42 Jahre alt und bin mit meinen Eltern und beiden Schwestern in Hölstein aufgewachsen. Meine gesamte obligatorische Schulzeit habe ich im Waldenburgertal absolviert. Danach machte ich eine Lehre zum Maschinenzeichner und studierte später Maschinenbauingenieur. Heute bilde ich selber Lehrlinge aus und bin ausserdem als Prüfungsexperte tätig.
Für meine Arbeitgeber durfte ich für einige Jahre im Ausland arbeiten. Trotzdem hat es mich immer wieder zurück nach Hölstein geführt. Seit Anfang 2022 lebe ich wieder in Hölstein, zusammen mit meiner Frau und meinen beiden Kindern.
In meiner Freizeit widme ich mich gerne dem Computer, eine kleine Passion von mir, dem Modellbau oder mache Ausflüge mit meiner Familie. Gerne verbringen wir auch immer ein paar Wochen im Jahr in den Bündner Bergen.
Nun freue ich mich auf eine neue Herausforderung im Schulrat.

Liebe Leserinnen und Leser

Ich darf neu im Schulrat in Hölstein mitwirken und möchte mich deshalb kurz vorstellen.
Mein Name ist **Roger Zaugg** und ich wohne mit meiner Partnerin sowie Hund und Katz seit 10 Jahren in Hölstein. Durch unseren kleinen Garten habe ich die Gartenarbeit für mich entdeckt, was mir viel Freude bereitet. Weiter versuche ich mich am Saxophon spielen, wenn ich die Zeit dazu finde.
Aufgewachsen in Diepflingen und Sissach durfte ich nach der obligatorischen Schulzeit eine Berufslehre als Informatiker im Bereich Softwareentwicklung abschliessen. Während und nach dem Studium in Informatik arbeitete ich in einem KMU in der Region als Applikationsentwickler und habe dazu in Teilzeit begonnen, als Berufsfachschullehrer am BBZ BL (ehemals GIBM) zu arbeiten.
Das Unterrichten von angehenden Informatikern macht mir grossen Spass, weshalb ich mich 2018 entschied, diesen Beruf Vollzeit auszuüben.
Ich hoffe, dass ich mich aufgrund meines privaten sowie beruflichen Hintergrundes als künftiges Schulratsmitglied bereichernd einbringen kann und freue mich auf die neue Herausforderung.

SCHULRAT



Lehrpersonen- und Klassenzuteilung

Klasse	Klassenlehrpersonen	Fachlehrpersonen
KG Neumatt 1	Andrea Iberg / Beatrice Hartmann	Sarah Schafroth / Isabelle Rudin
KG Neumatt 2	Sirkka Henrich	Sarah Schafroth / Isabelle Rudin / Sylvia Tschopp
KG Rübmatt 1	Manuela Maag	Sarah Schafroth / Isabelle Rudin / Seline Imhof
KG Rübmatt 2	Delia Schaub	Sarah Schafroth / Isabelle Rudin
1a	Martina Schaub / Tabea Straumann	Daniela Schaub / Kinga Bär Yvette Gautschi
1b	Jaïra Buser / Corinne Castioni	Daniela Schaub / Sereina Alt / Kinga Bär
2a	Aline Gloor	Sandra Ballmer / Daniela Schaub / Angela Holzer (Tina Bolliger / Nadja Bader) / Johanna Bissig
2b	Tamara Kistler / Eva Wettler	Sandra Ballmer / Daniela Schaub / Lin Schröter (Nadja Bader) / Johanna Bissig
3a	Donna Barbey	Cornelia Spinnler / Nelly Dambach / Lin Schröter (Nadja Bader) / Ulla Hechler / Johanna Bissig
3b	Verena Fresta	Daniela Schaub / Nelly Dambach / Ulla Hechler / Angela Holzer (Tina Bolliger) / Johanna Bissig
4a	Raphael Fabry	Rebekka Baudendistel / Ulla Hechler / Cornelia Spinnler / Roland Bressan / Angela Holzer (Nadja Bader / Tina Bolliger)
4b	Marco Müller / Rebekka Baudendistel	Tina Bolliger / Roland Bressan
5a	Timo Weber / Cornelia Spinnler	Marco Müller / Tina Bolliger / Johanna Bissig
5b	Sarah Furrer / Nicole Da Zanche	Nelly Dambach / Cornelia Spinnler / Marco Müller / Angela Holzer / Tina Bolliger / Johanna Bissig
6a	Manuela Tschirky / Ulla Hechler	Stefan Kränzle / Cornelia Spinnler / Nicole Da Zanche / Tina Bolliger / Raphael Hadorn
Alle Klassen	Schulsozialarbeit: Zivildienst:	Dennis Kurz Yanick Müller Alessio Dürr (ab Herbst 24)

Mitglieder des Schulrats

Der Schulrat für das Schuljahr 2024/25 setzt sich wie folgt zusammen:

Rahel Abitabile
Marina Saladin
Martin Vögelin
Chiara Vögtlin
Roger Zaugg

Vize Amt einer Schulrätin - Marina Saladin

Mein Name ist **Marina Saladin**, ich bin seit bald 8 Jahren im Schulrat und seit ein paar Jahren Vizepräsidentin. Im 2017 wurde ich in den Gemeinderat gewählt und übernahm das Ressort Bildung.
Ich bin in Hölstein aufgewachsen und zur Schule gegangen. Heute wohne ich mit meiner Familie hier und unsere beiden älteren Jungs besuchen die Schule. Dass ich im Schulrat und im Gemeinderat mitarbeiten kann, macht mir grosse Freude. Bildung ist eine der wichtigsten Aufgaben einer Gemeinde. Damit die Schule gut funktionieren kann, braucht es viele engagierte Personen, gute Absprachen und eine erfolgreiche Kommunikation. Als Mitglied im Schulrat habe ich die Möglichkeit, nahe am Schulbetrieb dran zu sein und kann dieses Wissen in den Gemeinderat bringen. Umgekehrt kann ich dem Schulrat berichten, welche Herausforderungen über die ganze Gemeinde aktuell sind und rechtzeitig die Schule informieren, wenn es Auswirkungen auf den Schulbetrieb gibt. Ich bin also eine Art Brückenbauerin zwischen den beiden Behörden. Diese Arbeit gefällt mir und ich darf mit engagierten Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten.

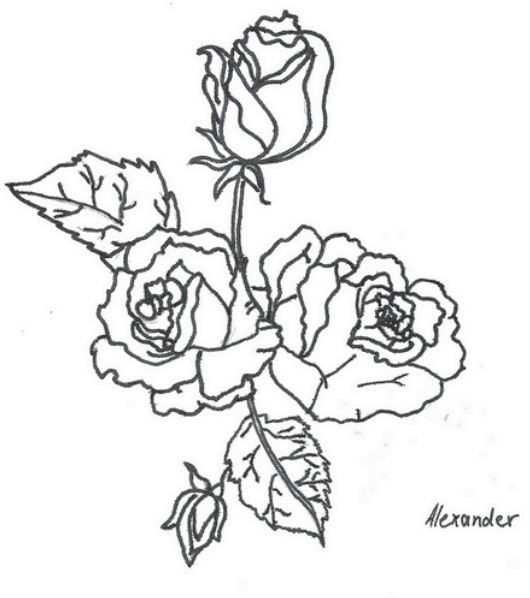
SCHULRAT

Auf Wiedersehen und ein allerherzlichstes Dankeschön!

Hannes wurde vor vier Jahren in stiller Wahl in den Schulrat gewählt. Er unterstützte das Gremium mit seiner feinen, ruhigen und überlegenen Art, zudem war er ein zuverlässiger Aktuar. Er hatte stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Jüngsten unter uns, ja, das Kindswohl lag ihm die ganze Zeit sehr am Herzen.

Mit **Hannes Vincenz** verliert der Schulrat ein wertvolles Mitglied, dennoch lassen wir ihn mit einem weinenden und lachenden Auge weiterziehen. Es ist schön zu wissen, dass er weiterhin in der Gemeinde Hölstein als Gemeinderat tätig sein wird.

Der Schulrat wünscht Hannes für diese neue Herausforderung viel Freude und gutes Gelingen.



Liebe Monika,

Mit schwerem Herzen verfasse ich diesen Dankesbrief, um dir unsere Wertschätzung auszudrücken, während du dein Amt als Schulratspräsidentin niederlegst. Die letzten acht Jahre warst du als Präsidentin tätig, zuvor 4 Jahre als Schulratsmitglied im Amt, all diese Jahre waren von grosser Bedeutung für unsere Schule.

Während dieser Zeit hast du mit unermüdlichem Einsatz daran gearbeitet, Visionen in die Realität umzusetzen. Dein Engagement für die Schule Hölstein war bewundernswert. Du hast nicht gezögert, innovative Ansätze zu verfolgen und das Wohlergehen unserer Schülerinnen und Schüler stets an erste Stelle zu setzen.

Du hast nicht nur ein Team von engagierten Mitgliedern zusammengeführt, sondern auch eine Atmosphäre geschaffen, in der Kreativität und Zusammenarbeit gedeihen konnten. Dein Einfühlungsvermögen und deine liebevolle Art haben uns stets dazu ermutigt, das Beste für die Jüngsten in unserer Gemeinde zu investieren.

Deine Hingabe ging weit über das Amt hinaus. Du hast dich persönlich für die Belange der Schüler:innen und Lehrpersonen eingesetzt, ihre Stimmen gehört und ihre Bedürfnisse ernst genommen. Deine Präsenz in der Schule war ein Symbol für deine Verbundenheit und dein Engagement, das sowohl von den Schülern als auch von den Eltern und Lehrern gleichermassen geschätzt wurde.

Wir danken dir für die vergangenen 12 Jahre. Deine Arbeit, dein Einsatz und deine Leidenschaft hat die Schule Hölstein stets sehr geschätzt.

Wir wünschen dir, Monika, für die Zukunft von Herzen alles Gute.

Im Namen des gesamten Schulrats Hölstein-Rahel Abitabile

STUFENÜBERGREIFEND LERNEN

Chindsgi Neumatt 1 & Klasse 2a

Andrea Iberg & Bea Hartmann
Martina Schaub & Tamara Kistler

Der Kindergarten Neumatt 1 und die Klasse 2a haben dieses Jahr ihre Zusammenarbeit im Rahmen eines Farbenprojekts gefestigt.
Im vergangenen Jahr haben uns die Eichhörnchen «Eichi- das Schuleichhörnchen» und «Skia- das Kindergarteneichhörnchen» bereits an einzelnen gemeinsamen Tagen begleitet.
Dieses Jahr wollten wir die Zusammenarbeit intensivieren und das stufenübergreifende Lernen erweitern.

Dazu haben wir uns im Schulhaus Rübmatt an vier Nachmittagen getroffen. Unter dem Themenbereich **"Farbe"** haben wir in drei verschiedenen Gruppen gearbeitet. Die Gruppen wurden altersdurchmischt eingeteilt und in jeder Gruppe fanden sich etwa 13 Kinder zusammen, welche den Nachmittag gemeinsam verbrachten.
Gemischt wurden auch die Lehrpersonen eingeteilt- so arbeitete die Kindergartenlehrperson mit der Förderlehrperson der Schule, die Musiklehrperson mit der Deutsch als Zweitsprach-Lehrperson oder die Lehrperson für Spezielle Förderung im Kindergarten mit der Klassenlehrperson der Schule zusammen.

An jedem Nachmittag wurde gewechselt, so dass alle Kinder in den Genuss der verschiedenen Angebote kamen. Die drei Nachmittage standen unter folgenden Fachbereichen:

Farbe und Mathematik
In diesem Angebot haben sich die Kinder mit dem «Vierfarbenproblem» auseinandergesetzt. Wir haben versucht in Gruppen grafische Musterzeichnungen mit möglichst wenig Farben anzumalen. Nur an den Ecken durften sich die Farben berühren aber ja nicht an den Flächenlinien. Dies stellte die Kinder vor Rätsel, welche sie im Team und mit guter Absprache hervorragend lösten. Nach dem Colorieren und Trocknen entstanden daraus schöne Lesezeichen.

STUFENÜBERGREIFEND LERNEN

Chindsgi Neumatt 1 & Klasse 2a

Andrea Iberg & Bea Hartmann
Martina Schaub & Tamara Kistler

Farbe und Sprache

Das Buch "das Farbenmonster" mit seinen bunten Gefühlen war die Grundlage dieses Nachmittages. Die Schüler:nnen haben das Buch den Kindergartenkindern vorgelesen. Anschliessend wurde über die Gefühle gesprochen und zum Schluss ein eigenes Gefühls - Farbenmonster gebastelt.

Farbe und Musik

Im grossen Musikzimmer, zuoberst im Holdeschulhaus, fand der Musik- und Bewegungsnachmittag statt. Die Gruppen lernten mit den farbigen Boomwhackers ein Lied zu begleiten. Die Geschichte der Farben wurde anschliessend mit Bewegung und Musik vertont.

Am letzten Nachmittag fand das gemeinsame Farbenfest statt. Stolz präsentierten die Kinder ihre Farbenmonster, hinterliessen als Andenken auf jedem Buchzeichen ihre individuelle Farbenspur und rannten bei der Bewegungsgeschichte nochmals zur richtigen Farbe um die Wette.

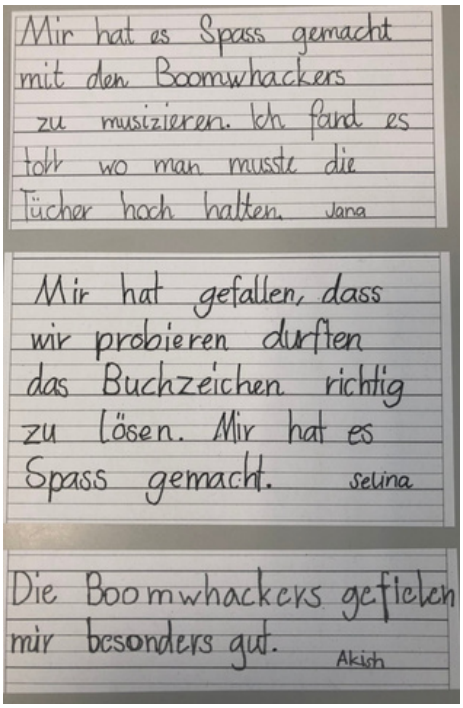
Ziele erreicht

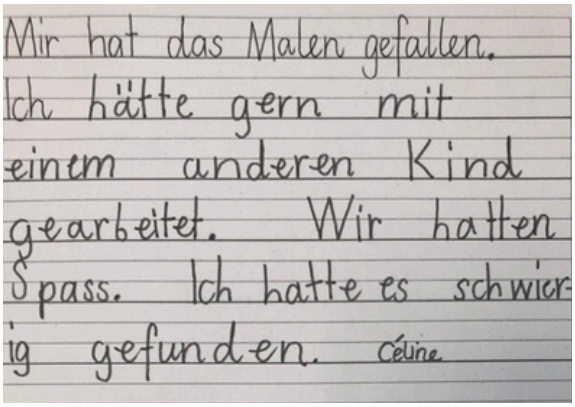
Unsere Ziele mit dem Altersdurchmischten Arbeiten wurden gemäss den Rückmeldungen der Kinder und aller beteiligten Lehrpersonen erreicht.

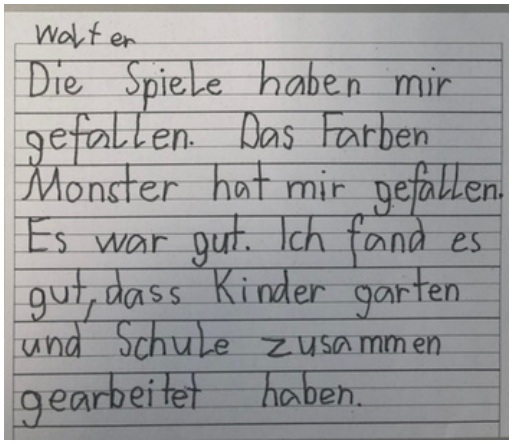
Es fand ein reger sozialer Austausch statt. Die Kindergartenkinder konnten die Örtlichkeiten ihrer zukünftigen Schule erkunden und bereits den Schulweg für den August üben.

Die Zweitklässler durften mit Stolz ihre Lesekompetenz vorführen und glänzten beim Vorlesen für die Kindergartenkinder.

Klassenübergreifendes Lernen regt neue Lernprozesse an und fördert die Gemeinschaft unserer Schule.



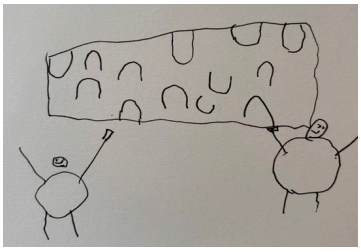




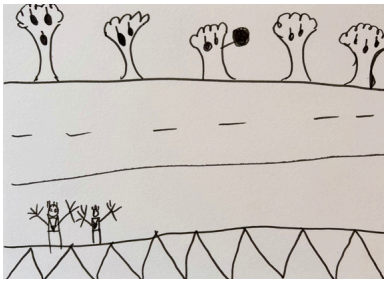
STUFENÜBERGREIFEND LERNEN

Chindsgi Neumatt 1 & Klasse 2a

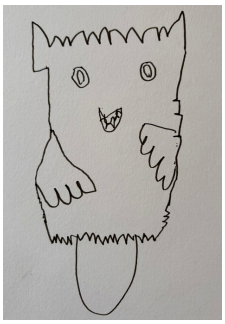
Andrea Iberg & Bea Hartmann
Martina Schaub & Tamara Kistler



Wir mussten bei Frau Iberg und Frau Ballmer versuchen, das Muster mit nur zwei Farben anzumalen.
Christopher



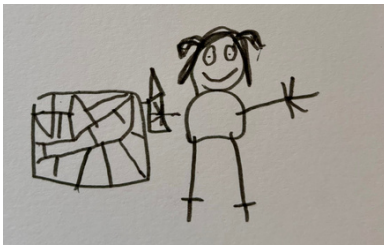
Ich durfte zum ersten Mal den neuen Schulweg alleine gehen. Mit meinem Freund sind wir schön am Rand gelaufen.
Nevio



Das war mein Farbenmonster, welches wir bei Frau Schafroth und Frau Schaub gebastelt haben. Es lacht und ist freundlich.
Julijana

Mit den Boom Hackers haben wir zusammen mit Frau Schaub und Frau Kistler laute Musik gemacht.
Emilian

Im Musikzimmer haben wir gesungen und mit Instrumenten gespielt.
Anina



Das Muster habe ich mit einem Schulkind angemalt. Wir hatten die gleichen Lieblingsfarben.
Elma

Das farbenfrohe Projektteam
Andrea Iberg, Klassenlehrperson Kindergarten
Martina Schaub, Klassenlehrperson 2a
Sarah Schafroth, Spezielle Förderung Kindergarten
Sandra Ballmer, Spezielle Förderung Schule
Tamara Kistler, Deutsch als Zweitsprache
Daniela Schaub, Musik und Bewegung

Farb-Scherzfrage 1:
Was ist gelb, krumm und schwimmt auf dem Wasser?

eine Schwanane

Farb-Scherzfrage 2:
Was ist rot, hat 4 Beine und wiehert?

eine Pferdbeere

Farb-Scherzfrage 3:
Was ist grün und sitzt auf dem Klo?

ein Klokodil

GEFÜHLE IM KINDERGARTEN

Chindsgi Neumatt 2

Sirkka Henrich

Kinder haben viele Emotionen, die sie den ganzen Tag begleiten. Im Zusammenhang mit dem Kindergarten beginnen diese bereits vor dem eigentlichen Start. Bezugspersonen beginnen etwa ab Januar zu fragen, ob sich das Kind auf den Kindergarten freut, Eltern werden bei der Einteilung nervös und dann kommt der Schnuppernachmittag, an dem die Kinder ihre Lehrperson und ihre neuen Gspänli treffen. Der Kindsgistart - Aber was bedeutet das genau? Gerade für Erstgeborene kann das eine Herausforderung sein. Sie sind vorfreudig, aufgeregt, unsicher und vielleicht kommt noch Trauer dazu. Nach den ersten Tagen tritt dann noch Müdigkeit ein, was die Gefühle verstärken kann.

Jetzt sollen die Kinder lernen, eine Schere richtig zu benutzen, mit anderen zu spielen und im Kreis zuzuhören? Wenn ein Kind Angst hat, etwas falsch zu machen, weil es vor lauter Aufregung das richtige Wort vergessen hat oder es eigentlich auf die Toilette müsste: Dann löst das Stress aus.

In vielen Situationen können die Gefühle unseren Lernerfolg steigern, hemmen oder sogar verhindern. Emotionen sind verhaltenssteuernd, variieren in ihrer Stärke und zeigen sich durch körperliche Veränderungen, wie schweissige Hände. Gefühle können aber bewusst wahrgenommen und beeinflusst werden.

Deshalb haben schon immer alle Klassen mit Systemen gearbeitet, wie sie über Gefühle sprechen können und wie bei Konflikten nach Lösungen gesucht werden kann. Seit den Sommerferien arbeitet die ganze Schule Hölstein mit denselben Gefühlskarten. Im Kindergarten nutzen wir sie um den Wortschatz aufzubauen, haben Gefühlsuhren hergestellt, die wir in Konfliktsituationen nutzen können und die Karten dienen uns als Grundlage für Gespräche über Spielsituationen oder Figuren in Geschichten. In allen möglichen Situationen im Kindergartenalltag begleiten wir die Kinder in der Benennung ihrer Gefühle. Dabei kommen immer wieder Sätze wie die folgenden zustande:

«Ich bi glücklich, weil ich dusse mit mim Fründ ghange bi!»
«Ich bi traurig, will de Kindsgi isch vrbi.»
«Ich bi müed, will ich nid guet gschlofe han.»
«Ich bin wütend, wil keiner in der Pause mit mir spielt hat.»
«Ich bi glücklich, will ich Suppe kocht han.»
«Ich bi überrascht, will mis Mami het geschter Geburtstag gha.»
«Ich bi müed, wils sone stränge Morge gsi isch.»
Zitate Kinder – 18.03.2024

Diese Äusserungen helfen den Kindern und Mitspielern zu verstehen, warum sie Anspannungen oder Freude fühlen. Wenn ein Kind immer in ähnliche Situationen kommt und die damit verbundenen Gefühle auftreten, können Strategien gesucht werden, was verändert werden könnte: Ich frage, ob ich mitspielen darf. Ich mache eine Pause, bevor meine Wut mich in den Kampfmodus versetzt. Ich gehe schnell aufs WC, weil ich etwas Zeit brauche.
Mit der Zeit haben die Kinder begonnen, ihre Gefühle selbstständig zu benennen. Sie sind beobachtbar feinfühliger geworden und nehmen mehr Rücksicht auf ihre eigenen Grenzen!

BEWEGUNGSLANDSCHAFT

Chindsgi Rübmatt 1 & 2

Manuela Maag & Rahel Schaub

Die Psychomotorik-Therapie Baselland stellt als Präventionsprojekt Klassen des Kindergartens sowie der 1. und 2. Klasse eine vorbereitete Bewegungslandschaft zur Verfügung.
Diese darf von einer Klasse zweimal während je einer Lektion besucht werden. Die Fachpersonen beobachten zusammen mit der Lehrperson die Klasse und stehen beratend zur Verfügung.

Im Januar durften wir an zwei Morgen die **Bewegungslandschaft der Psychomotorik-Therapie Baselland** besuchen. Wir waren ganz gespannt, was uns dort erwarten würde. Mit der Waldenburgerbahn ging es nach Liestal.
Nach einem kurzen Fussweg kamen wir bei der Sporthalle Frenke an. Zuerst stärkten wir uns mit unserem Znüni. Anschliessend zogen wir uns in der Garderobe um und gingen zusammen in die Turnhalle.
Frau Weber und Frau Fringeli erwarteten uns mit einem riesigen Fallschirm-Schwungtuch. Wir versammelten uns um das Fallschirm-Schwungtuch und hielten es mit beiden Händen gut fest. Langsam bewegten wir den Fallschirm auf und ab. Zur Begrüssung durften immer zwei Kinder zusammen unter dem Schwungtuch durchrennen und so die Plätze tauschen. Nachdem die Regeln besprochen waren, ging es los.
Einige Geräte kannten wir bereits aus unseren Kindergartenturnstunden, andere wiederum waren neu. Schaukeln, balancieren, klettern, schwingen, verstecken, springen, rollen – wir durften alles ausprobieren und selbstständig von Station zu Station wechseln. Einige Geräte erforderten Mut, wir lernten Neues, halfen einander und mussten bei so vielen Kindern aufeinander Rücksicht nehmen. Die Zeit verging wie im Flug. Schon bald ertönte das Klingelzeichen und wir versammelten uns wieder im Kreis. Nach einem gemeinsamen Abschluss zogen wir uns um und machten uns mit müden Beinen auf den Weg zur WB.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an das Psychomotorik-Therapie-Team Liestal für dieses Angebot.

"Es het so en Tunnel gha, wo mir hend müsse dri ligge und denn isch me grollt. Do isch mir bitz schwindlig worde."

"Mir het die grossi Schaukle in dr Mitte gfalle."

"S`Schaukle am Affeschwanz isch lustig gsi."

"Mir hend amene Seil zoge und denn ischs Wägeli los gfahre. Das isch mega lustig gsi."

BEWEGUNGSLANDSCHAFT

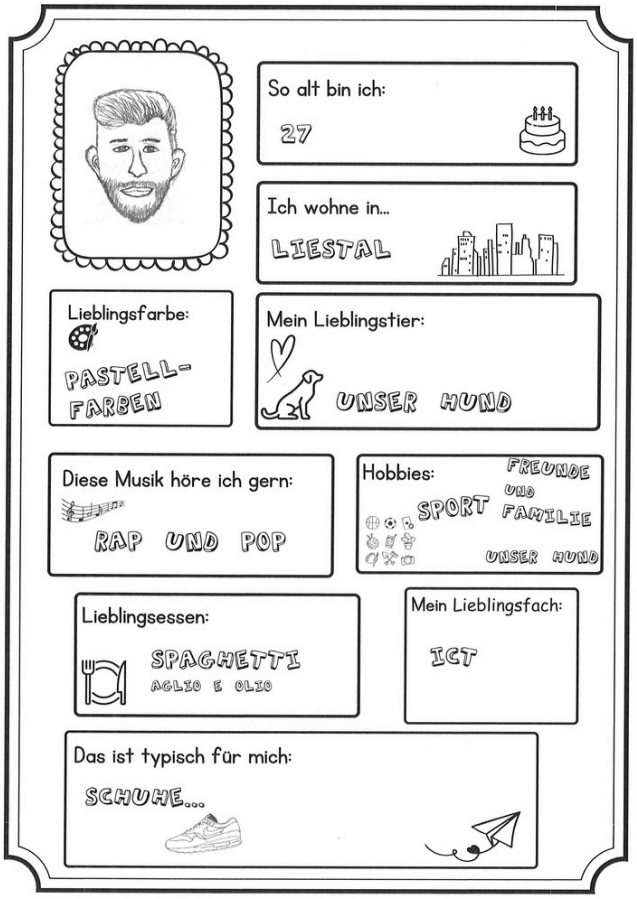
Chindsgi Rübmatt 1 & 2

Manuela Maag & Rahel Schaub

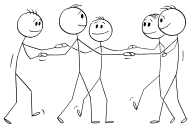
"Ich has Klättere toll gfunde."

"Ich has toll gfunde, dass ich dört ha chönne go turne wo ich ha welle."

"Das grosse, farbige Tuech isch toll gsi, wo alli zemme im Kreis gsi sind."



UNTERSTUFEN-WALDTAG



Klasse 1a

Aline Gloor

Am Montag, 4. März 2024 verbrachten alle vier Unterstufenklassen einen fantastischen Tag gemeinsam im Wald. Eine lange Kinderschlange, bestehend aus 66 Kindern und 8 Lehrpersonen, bewegte sich durchs Dorf in Richtung Waldplatz Gugen. Bereits auf dem Weg gab es viel zu beobachten und zu bereden. Doch der Weg war lange und steil und enorm anstrengend – würde man die Kinder fragen. Zum Glück hatten wir genug Zeit.

Am Waldplatz angekommen, wurde bereits geplant, wo die nächste Waldhütte entsteht, wer das dazu passende Waldbänkli baut und welchen Tieren wir im Wald begegnen könnten. Es gab also viel zu tun. Schnell wurde der Rucksack hingestellt und los ging es. Die Kinder verteilten sich in alle Richtungen und der Waldtag begann erst richtig. Die erste wichtige Aufgabe war es, ein Feuer zu machen. Der Prozess des Feuermachens wurde dabei genaustens überwacht und jedes Holzscheit präzise platziert. Neben der Feuerstelle wurde währenddessen mit der Hilfe unseres Zivis Herr Dürr ein bequemes Waldbänkli gebaut.

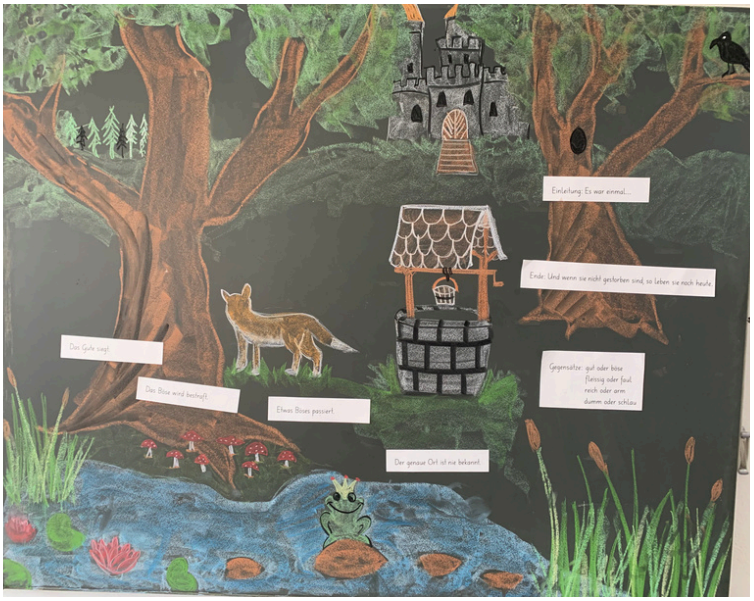
Als es langsam Zeit fürs Mittagessen wurde, begann die Suche nach dem perfekten «Brötlistäckä». Nicht zu lang, nicht zu kurz, nicht zu dick und nicht zu dünn durfte er sein. Und dann ging das Bräteln los. Bratwurst, «Chlöpfer», Brot, Marshmallows und sogar Gemüse wurden über die heisse Glut gehalten, bis es knusprig war. Nach dem Mittagessen ging das Entdecken und Bauen weiter. Schlussendlich entstanden viele schöne Waldhütten, Unterstände und Sitzmöglichkeiten für gross und klein.
Als es Zeit wurde zu gehen, verabschiedeten wir uns von den vielen schönen Bauten und hoffen, dass auch weitere Besucher diese Freude mit uns teilen werden.

ES WAR EINMAL....

Klasse 1b

Jacqueline Martin & Eva Wettler

Über vier Wochen durften wir in der Schule bezaubernde Märchen hören und kennenlernen. Dabei wurde uns schnell bewusst, dass nicht alle Märchen nett und liebevoll sind. Bei vielen geschieht etwas Böses und auch die Tiere sind nicht nur süss. Ganz anders war unsere tierische Begegnung am 18. März im Wald von Hölstein.



Ein Waldtag war angesagt. Doch Petrus stand nicht auf unserer Seite. Für die ganze Woche war Sonnenschein angekündigt, bis auf Montag, den 18. März. An diesem Tag sollte es bis zum Nachmittag durchgehend regnen. Mit Regenhosen, Regenjacken und Wanderschuhen standen wir um 08:00 Uhr vor der Schule. Die Motivation war begrenzt. Zum Glück hatten die Lehrpersonen Mitleid, und so verbrachten wir die ersten zwei Lektionen noch im Schulhaus. Aber um 10:00 Uhr ging es dann los. Auf dem Weg zum Waldplatz durchquerten wir diverse Wasserpfützen und sahen viele Regenwürmer, wodurch die Hinreise deutlich länger dauerte als geplant. Endlich angekommen, wurde uns schnell klar, dass heute niemand sauber nach Hause gehen würde.

Während einige Kinder bereits die Waldrutsche entdeckt hatten, zögerten andere zunächst. Aber die anfängliche Zurückhaltung verwandelte sich rasch in pure Begeisterung: Die Erkenntnis, dass eine Schlammrutsche etwas Herrliches ist, breitete sich wie ein Lauffeuer aus. Nach der „Schlammrutschaktion“ waren die Kinder kaum noch erkennbar.

Langsam bekamen alle Hunger, doch was sollten wir zum Mittagessen bräteln? Wie ein Zauberer entfachte unser Zivi, Silas Dürr, ein Feuer aus nassem Holz. Zum Glück! Sonst hätte es für einige Kinder nur Brot gegeben. Aber sollte uns nicht noch jemand besuchen? Mit leichter Verspätung kam die Überraschung schliesslich an. Es war eine Frau mit geheimnisvollen Boxen. Doch was für ein Tier war darin? Schnell merkten wir, dass es sich um Eulen handelte. Voller Begeisterung durften wir die Eulen streicheln und bewundern. Die Frau erzählte uns viel über die Eulen, und wir durften sie alles fragen. Die Schleiereule Freya mag Kinder nicht besonders und war deshalb sehr scheu. Hingegen genossen der Steinkauz Mimi und der Waldkauz Ares die Aufmerksamkeit sehr.

Nach vielen Eindrücken ging es dann zurück zum Schulhaus. Es war ein schöner, abenteuerlicher und sehr nasser Ausflug.

MUSICAL

Klasse 2b

Corinne Castioni & Jaïra Buser

Nach unserem Thema „Jahreszeiten“ haben wir mit grosser Freude und viel Elan angefangen, das Musical „De König wo d'Ziit vergässe het“ vom Adonia-Verlag einzustudieren.

Der König wird eines Tages krank und erkennt die Jahreszeiten und deren Eigenschaften nicht mehr. Er schickt seine vier Söhne in die weite Welt, mit dem Auftrag, ihm die Jahreszeiten zu bringen. Der erste Sohn reist Richtung Norden und trifft dort auf die Winterkönigin mit ihren drei Kindern dem „Dezember“, dem „Januar“ und dem „Februar”. Jeder dieser drei Wintermonate nimmt ein Geschenk mit und macht sich mit dem Königssohn auf den Heimweg zum kranken König. Die anderen drei Söhne reisen in den Osten zum Frühling, in den Süden zum Sommer und den Westen zum Herbst. Nach einem Jahr treffen sie sich wieder in ihrem Schloss und die Monate überreichen dem König ihre Geschenke, welche er mit all seinen Sinnen wahrnehmen kann. Nachdem der König alle zwölf Geschenke erhalten hat, ist er wieder gesund und kann sein Land, mit Hilfe seiner Söhne, weiterregieren.

Zuerst haben wir uns die Geschichte angehört und sie uns gut eingeprägt. Dann haben wir uns ans Rollen verteilen gemacht. Alle Kinder haben mitentscheiden dürfen, in welchen Charakter der Geschichte sie gerne schlüpfen würden.

Da auch unsere Parallelklasse dieses Musical einstudiert hat, haben wir uns die Arbeiten aufgeteilt.

Im Werken und im textilen Werken haben wir fleissig gemalt, ausgeschnitten, genäht, geklebt und zusammengesetzt, damit unsere Kulissen, Kostüme und Requisiten dann im Mai auch Einsatz bereit sind.

Im Musikunterricht haben wir Liedbegleitungen auf verschiedenen Instrumenten einstudiert, passende Tänze geübt und als Hausaufgabe haben wir auch oft unsere Texte geübt.

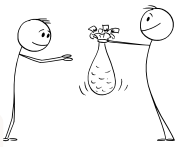
Den grössten Teil der Zeit hat jedoch das Proben im Klassenzimmer eingenommen. Mehrmals pro Woche haben wir diverse Möbel weggeschoben und uns eine kleine Bühne kreiert. Unsere Lehrerinnen haben die Erzählerrolle übernommen und wir haben unsere Texte von Woche zu Woche besser auswendig aufgesagt.

Nun sind die Kostüme genäht, das Bühnenbild fertig und wir bereit für die grosse Show. Es herrscht eine gewisse Spannung und alle Kinder sind total konzentriert für den Auftritt.

...und schwupp, war das ganze Lampenfieber weg und das Musical ein voller Erfolg!

SEIFENVERKAUF

Klasse 3a



Raphael Fabry

“Waschen Sie sich auch jeden Tag die Hände? Dann haben wir etwas Gutes für Sie.”

Vier Kinder der 3a stehen vor der geöffneten Haustüre, in der Hand eine Kartonschachtel mit einer Auswahl verschiedener Seifen. Die Frau an der Tür überlegt nicht lange und kauft zwei Seifen.

Die Seifen duften nicht nur ausgezeichnet: Mit dem Kauf werden auch gemeinnützige Projekte im globalen Süden unterstützt. Die Kinder nehmen das Geld entgegen. 10% des Verkaufspreises darf die Klasse behalten. Schon wieder zwei Seifen verkauft.

Begonnen hat das Projekt mit einem Brief von Swissaid. Es war eine Einladung, beim diesjährigen Abzeichenverkauf dabei zu sein. Schon seit 75 Jahren verkaufen Tausende Schüler:innen die kleinen, handgefertigten Gegenstände des Schweizer Hilfswerkes.

Die Klasse 3a war sofort begeistert und hat sich entschieden, mitzumachen. Wir lernten, dass die Seifen in Thailand in Handarbeit hergestellt werden und dass der Erlös zum Teil Kindern in anderen Teilen der Welt ermöglicht, in die Schule zu gehen.

Unterstützen auch Sie Menschen im globalen Süden und kaufen Sie eine Ziege für 30.- Franken. shop.swissaid.ch/de/geschenke/

Als nächstes mussten wir uns überlegen, wie wir diese Seifen am besten verkaufen. Am Ende der Lektion hatten alle Kinder einen Zettel mit einem kurzen Verkaufsgespräch. Wir übten die Verkaufsgespräche und planten auf der Karte unsere Routen durchs Dorf.

Dann kam der grosse Moment. Wir waren schon ein wenig nervös, als wir an der Haustüre klingelten. Doch mit jedem erfolgreichen Verkauf stieg das Selbstvertrauen.

Am Schluss bleibt das gute Gefühl, dass wir mutig waren, um etwas Gutes für Andere zu tun.

“Ich finde es gut, dass wir mit unserer Aktion arme Leute unterstützen dürfen.” Maximilian

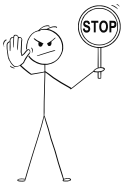
“Ein Mann hat uns Trinkgeld gegeben. Es war toll.” Malea

“Ich fand toll, dass wir diesen Leuten helfen konnten, und es machte viel Spass.” Noelia

“Wir hatten sechs Seifen und haben alle schnell verkauft. Die Leute waren sehr nett.” Olivier

Der Seifenverkauf war echt toll und hat viel Spass gemacht. Wir waren ein tolles Team.” Lucy

MEIN KÖRPER GEHÖRT MIR



Klasse 3b

Rebekka Baudendistel & Marco Müller

Der **Kinderschutz Schweiz** bietet einen **Parcours** an zum Thema «Mein Körper gehört mir».
Die Klasse 3b hatte im März die Gelegenheit, diesen Parcours zu besuchen. Im Vorfeld des Parcoursbesuchs setzten sich die Kinder mit dem Thema "Gefühle" auseinander.

Den Kindern werden an sechs Stationen Präventionsbotschaften vermittelt. „Mein Körper gehört mir, ich allein bestimme darüber", „Bei schlechten Geheimnissen muss ich mir Hilfe holen", „Alle Gefühle sind ok" oder „Ich habe das Recht nein zu sagen" sind ein paar Beispiele. Die Kinder können aktiv und auf spielerische Art und Weise die verschiedenen Teilbereiche erleben. Mit allen Sinnen sollen die Kinder erfahren, dass sie ihrem Gefühl vertrauen können.

Die Kinder berichten Folgendes nach dem Ausflug nach Gelterkinden:

«Ich habe gelernt, dass es gute und schlechte Geheimnisse gibt und wenn mir etwas Schlechtes passiert, darf ich es sofort sagen.»

«Ich darf Nein sagen, wenn ich etwas nicht möchte.»

«Beim Parcours habe ich ganz viele wichtige Sachen gelernt, gewisse Dinge waren für mich aber auch unwichtig.»

«Wir haben alle zusammen viel erlebt und wir hatten Spass.»

Eine Moderatorin (Sarah Schafroth) berichtet:
Ich arbeite nun seit einigen Jahren nebenberuflich beim Parcours „Mein Körper gehört mir!". Es bereitet mir grosse Freude, Kinder im Alter zwischen **7 und 9 Jahren** durch dieses Präventionsprojekt zu führen. Ich begleite die Kinder mit zwei weiteren Moderator:innen durch den Parcours. Während dieser Zeit erlebe ich die Schüler:innen meist sehr neugierig und offen für die Thematik, mit welcher sie teilweise noch wenig Berührungspunkte haben. Trotz der oftmals sehr ernsten Themen, wird gemeinsam mit den Kindern immer mal wieder gelacht und auch lustige Episoden aus dem Leben erzählt. Meist berichten die Kinder bis zum Schluss viel von ihren eigenen Erfahrungen. Beim gemeinsamen Abschluss darf jedes Kind über den Sternenteppich schreiten und wird dort von der Klasse mit einem tosenden Applaus gefeiert, denn wir haben gelernt: **Wir alle sind einzigartig und das Wertvollste der Welt**! Wir hoffen sehr, dass die Kinder systematisch gestärkt aus dem Parcours gehen und für ihre Zukunft gelernt haben, eigene Gefühle einzuordnen, selbstwirksam zu handeln und Grenzüberschreitungen zu erkennen.

EIN DOG-SPIEL ENTSTEHT

Klasse 4a

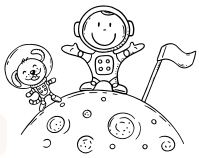
Timo Weber & Cornelia Spinnler

Seit einiger Zeit ist die Klasse 4a im Schachfieber. Es wird gezogen, gedeckt, geschlagen, rochiert, geflucht, aufgegeben, “Matt” gerufen und gejubelt. Mit den Schachregeln und dem Schachspiel sind wir nun vertraut. Wir kennen sogar die italienische Eröffnung. Jetzt wagen wir uns an ein neues Spiel heran. Es heisst DOG, ist eine Abwandlung von «Eile mit Weile» und wird im Team gespielt.
Im Werken sind wir bereits seit einigen Wochen am Gestalten des Spielbretts.

Beginnen wir von Anfang an. Zuerst haben wir die Löcher zum Bohren mit einer Ahle markiert. Anschliessend haben wir die Löcher gebohrt. Da mussten wir sehr vorsichtig zu Werke gehen und exakt arbeiten. Nachdem alles geschliffen war, haben wir die Spielfiguren auf die richtige Grösse gesägt. Dann haben wir Planeten auf das Spielbrett gesprayt und die Figuren angemalt. Es entstanden kleine Kunstwerke. Das hat grossen Spass gemacht.

Zum Schluss sprayten wir auf die Rückseite ein Schachbrett.
Jetzt können wir zu Hause fleissig spielen und selbst entscheiden, ob wir ein Dog-Spiel im Team zu 4. spielen möchten oder uns 1 gegen 1 im Schach duellieren wollen.
Geflucht und gejubelt wird bei beiden Varianten.

AUF WELTRAUMMISSION



Klasse 4b

Stefanie Isler & Davide Cordeddu

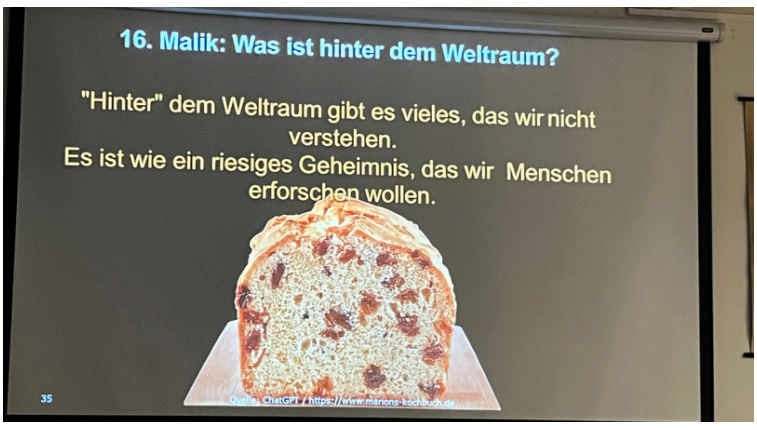
Weisst du, wie viel Sternlein stehen an dem blauen Himmelszelt?
Die Klasse 4b tauchte dieses Frühjahr intensiv ins NMG-Thema Universum ein. Jedes Kind hatte die Aufgabe, zu einem zugelosten Universumsthema selbständig Informationen zu sammeln und diese zu einem spannenden Vortrag aufzubereiten. Die Nachforschungen liefen einige Wochen auf Hochtouren und führten zu einer grandiosen Vortragsreihe mit faszinierenden Erkenntnissen:

So informierte uns **Anna** über die Astronauten im All. Anna zeigte uns die folgende Filmsequenz, in der man sich die abenteuerlichen Spaziergänge von Astronauten auf dem Mond anschauen kann: https://www.youtube.com/watch?v=CeFh4eHqgOk
Uns beschlich eine leise Ahnung, dass sich die Fortbewegung auf dem Mond wohl nicht so einfach gestaltet wie auf der Erde.

Lucy erklärte uns die beiden Kräfte Fliehkraft und Gravitationskraft. Lucy schwang einen Ball an einem Seil befestigt um ihren Körper. Als Lucy plötzlich losliess, sahen wir, wie der Ball in die Richtung davonsauste, in die er schon flog. Allerdings wirkt im Weltall auch die Gravitationskraft. Diese sorgt dafür, dass die Planeten nicht einfach davonsausen, sondern auf ihrer Umlaufbahn bleiben.

Valentin erklärte in seinem Sonnenvortrag, dass auf der Sonnenoberfläche Temperaturen von bis 5'500 Grad Celsius herrschen und es im Sonnenkern unfassbare 15 Millionen Grad Celsius heiss ist.

Malik gestaltete zum Gesteinsplaneten Merkur ein besonders kunstvolles Plakat, das man in im Klassenzimmer der 4b betrachten kann. Malik weiss, dass der Merkur der kleinste Planet unseres Sonnensystems ist und keine Monde besitzt.



Apshara, die ebenfalls über den Merkur berichtete, machte uns darauf aufmerksam, dass die Merkurtage unerträglich heiss und die Merkurnächte bitterkalt sind. Das liegt daran, dass der Merkur keine Atmosphäre hat, welche die Wärme speichern kann.

Elmedina, unsere erste Venusexpertin erforschte, dass ein Venustag länger dauert als ein Venusjahr. Das ist so, weil sich die Venus langsamer um sich selbst, als um die Sonne dreht.

Unsere zweite Venusexpertin, **Semia**, klärte uns darüber auf, dass die Venus der heisseste Planet unseres Sonnensystems ist. Anders als der Merkur, besitzt die Venus eine Atmosphäre, welche die Hitze tiptop speichern kann.

Eldin führte ein spannendes Erden-Quiz mit uns durch und liess uns die Erdkontinente anhand ihrer Umrisse erraten. Das war schwieriger als gedacht!

Nevio verwandelte einen Wasserball in ein Erdenmodell und erklärte uns anschaulich, dass die Erdoberfläche zu 71 Prozent von Wasser bedeckt ist. Zudem erklärte Nevio, dass die Erde bislang der einzige Planet im Universum ist, auf dem Lebewesen existieren.

Weisst du, wie man herausfinden kann, ob der Mond gerade zu- oder abnehmend ist? Frag **Jethro**! Der erklärt's dir gerne. Zudem weiss Jethro, dass der Mond der einzige Satellit der Erde und der fünftgrösste Mond des Sonnensystems ist. Wusstest du, dass Satelliten Objekte sind, die Himmelskörper umkreisen?

AUF WELTRAUMMISSION

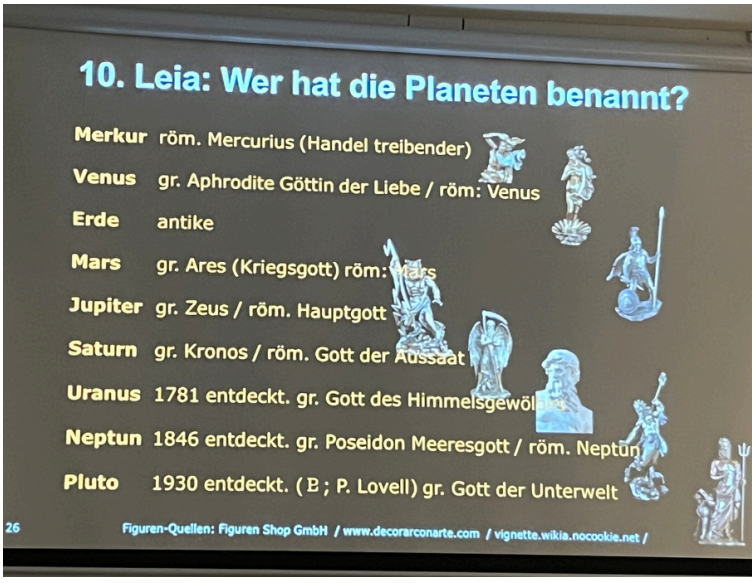
Klasse 4b

Stefanie Isler & Davide Cordeddu

Selina wies uns darauf hin, dass sich der höchste Berg des Sonnensystems auf dem Mars befindet. Der Vulkan, der Olympus Mons genannt wird, überragt mit seinen 22 Kilometern den höchsten Berg der Welt, den Mount Everest mit 8'848 Metern über Meer, um das Doppelte.

Leah kann griechisch und weiss, was Phobos und Deimos, die Namen der beiden Marsmonde bedeuten. Falls du Nachhilfe in Griechisch brauchst, könntest du Leah um Auskunft bitten.

Nach ihrem Jupiter-Vortrag spendierte uns **Leia** einen köstlichen Kuchen, der tatsächlich genauso farbige Streifen hatte, wie der gigantische Gasplanet mit dem roten Fleck. Wusstest du, dass dieser rote Fleck ein tosender Wirbelsturm in der Jupiteratmosphäre und grösser als die Erde ist?



Kenneth stellte eigene, sehr kluge Betrachtungen über den Saturn an. Bis jetzt konnte man bei Saturn 82 Monde finden, die alle ein bisschen speziell sind. Ein Saturnmond spritzt zum Beispiel durch eisige Fontänen Wasser ins Weltall. Man vermutet, dass dieser Mond unterirdische Ozeane hat.

Emma gestaltete zu ihrem Saturn Vortrag ein absolutes Plakat-Kunstwerk! Gerne darfst du es in unserem Schulzimmer betrachten. Auch Emma verwöhnte die Klasse im Anschluss ihres Vortrags mit schmackhaften Saturn-Muffins. Man ist sich, laut Emma, noch nicht sicher, ob man unter der Atmosphäre des Saturns Wasser finden kann.

Josef weiss, was NASA bedeutet und was die Leute, die dort arbeiten, so treiben. Wir sind uns nicht ganz sicher, ob Josef selbst persönliche Verbindungen zur NASA pflegt, denn nach seinem Vortrag statte er die gesamte Klasse mit richtig tollen NASA-Stickern aus.

Elia klärte uns über die bläuliche Färbung des Gasplaneten Uranus auf. Diese kommt durch das Methangas in der Uranusatmosphäre zustande. Bis der Uranus die Sonne einmal umkreist hat, vergehen 84 Erdenjahre.

Matteo erzählte uns über die schnellsten Winde in unserem Sonnensystem, die mit einer Geschwindigkeit von bis 2'100 Kilometern pro Stunde in der Atmosphäre des Neptuns peitschen. Zudem ist es auf Neptun ungemütlich kalt: Die Temperaturen können bis zu frostigen -200 Grad Celsius absinken.

Zweifelsohne haben alle Kinder der Klasse 4b bei ihren Vorträgen mit ihrem engagierten Einsatz viele Erkenntnisse über unser Universum gewonnen.
Dennoch bleibt Manches ungewiss: „In unserer Galaxie, der Milchstrasse, gibt es schätzungsweise 100 Milliarden Sterne", erklärte uns Herr Nufer, als wir zum Abschluss des Themas die Sternwarte St. Margarethen in Binningen besuchten. Herr Nufer führte weiter aus, dass man davon ausgehen kann, dass sich im beobachtbaren Weltall ungefähr 100 bis 200 Milliarden Galaxien befinden. Doch es gibt im Universum noch viele unerforschte Orte. Wie viele Sternlein tatsächlich am Himmelszelt stehen, bleibt also bis heute ein wohl gehütetes Geheimnis.

PAUSENPLATZ

Klasse 5a

Nicole Da Zanche & Davide Cordeddu

Die Pause ist wohl bei ganz vielen Primarschulkindern etwas vom Schönsten im Schulalltag und nicht zu unterschätzen in seiner Wichtigkeit. Im Zuge des Umbaus des Holdenschulhauses haben wir deshalb unsere 5. Klässler gefragt, was sie denn an ihrem Pausenplatz toll finden und welche Verbesserungsvorschläge sie haben. Vielleicht stösst die eine oder andere Idee ja auf ein offenes Ohr...

Ich fände es toll, wenn der Pausenplatz grösser ist, dann hätte man mehr Angebote in der Pause und in der Freizeit. Aber unser Pausenplatz ist cool.
Nevio und Melina

In der Pause gefällt mir am besten der rote Platz.
Das Fussballverbot finde ich unnötig.
Kian

Ich würde gerne auch mehr Tage auf den roten Platz gehen dürfen.
Alessia

Wenn ich mir etwas wünschen könnte, dann würde ich gerne mehr Platz haben, um Fussballspielen zu können.
Diego und Leon

Ich fände es toll, wenn man auf einem zusätzlichen Platz noch einen Spiel-/Turnplatz machen könnte.
Balduin

Ich würde es toll finden, wenn das Goal wegkommt aber dafür eine Schaukel anstatt der Slackline hinkommt.
Nina

Ich fände einen Pausenkiosk toll, wo verschiedene Drinks und Snacks verkauft werden. Dann könnte man auch Geld fürs Schwimmbad verdienen oder so.
Jonathan

Was wir neu machen können, sind neue Spiele im Affenkasten.
Berat

Ich bin nicht gerne bei der Ecke zwischen der Feuerwehr und der Einfahrt zum Fahrradkeller, weil es dort sehr dreckig ist (z.B. Zigaretten)
David

Mir gefällt es am besten am runden Tisch, dort spielen wir, lernen für den Test und können wichtiges bereden, weil dort immer ein ruhiger Platz ist.
Suvika

Ich würde mir wünschen, dass wir eine Rutsche hätten.
Ella

Ich fände es toll, wenn an der Kletterwand noch mehr Griffe dran wären.
Laura

In der Pause kann ich meinen Kopf lüften, etwas zum Znüni essen und mit meinen Freunden spielen.
Das Oktanetz finde ich toll.
Neo

PAUSENPLATZ

Klasse 5a

Nicole Da Zanche & Davide Cordeddu

Ich spiele gerne in der Pause Ping-Pong. Aber ich finde es doof, dass es kein Dach hat. Wenn es regnet und schneit, ist es nass. Deshalb fände ich es toll, wenn es ein Dach hätte.
Mael, Levi, Leand, Shuajb und Matvii

Am Pingpongtisch gefällt es mir am besten. Dort sind immer viele Leute und ich habe immer viel Spaß beim Spielen.
Nino

Ich fände es toll, wenn es einen zweiten rechteckigen Ping-Pong Tisch gibt.
Ramon

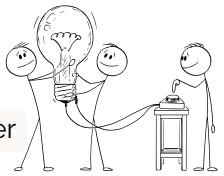
Ich fände es toll, wenn der runde Ping-Pong Tisch durch einen eckigen Tisch ersetzt wird.
Nolan

B	Z	K	R	L	X	K	F	D	U	A	M	P	M	Y	C	F	X
S	M	K	K	M	S	X	R	I	S	F	Z	K	J	L	U	K	E
R	A	P	K	F	P	T	E	S	L	F	Y	H	K	M	O	S	C
M	A	U	L	U	I	I	I	C	A	E	L	Z	N	Ü	N	I	Q
O	O	X	E	S	E	S	Z	H	C	N	T	R	Z	B	N	W	Q
K	U	K	T	S	L	C	E	A	K	K	I	W	M	X	R	Y	H
S	H	Y	T	B	E	H	I	U	L	A	S	Y	V	T	K	K	E
P	G	T	E	A	U	K	T	K	I	S	C	F	Q	Z	S	S	C
I	J	U	R	L	N	K	B	E	N	T	H	J	V	O	U	K	X
E	G	R	W	L	Y	E	G	L	E	E	T	M	I	A	F	B	R
L	O	N	A	U	W	E	T	D	N	Q	E	K	P	M	V	Y	U
P	A	P	N	B	X	A	Q	Z	X	O	N	T	B	V	Z	V	T
L	L	L	D	G	W	K	U	W	B	E	N	M	P	F	G	B	S
A	V	A	Y	G	K	S	L	Y	S	C	I	R	K	J	C	H	C
T	Z	T	S	X	P	Y	V	U	L	P	S	B	G	J	S	M	H
Z	Z	Z	C	H	K	F	A	Z	M	U	X	D	J	Z	C	X	E
U	M	Q	Y	O	V	P	I	N	G	P	O	N	G	S	E	A	V

Suche die Nomen, die zum Pausenplatz passen. Sie sind waagerecht, senkrecht und diagonal versteckt.

- Pingpong
- Tischtennis
- Oktanetz
- Spiele
- Affenkasten
- Pausenkiosk
- Goal
- Slackline
- Schaukel
- Spielplatz
- Fussball
- Rutsche
- Kletterwand
- Znüni
- Tisch
- Pause
- Freizeit
- Turnplatz

ERFINDEN UND FORSCHEN



Klasse 6a

Manuela Tschirky Kränzle & Ulla Hechler

Für einen Tag Erfinder und Forscherin sein

Tüfteln, experimentieren und erleben - dies kann man einmal jährlich an der tunBasel. Hier gewinnen Schüler:innen, spielerisch von Lehrlingen angeleitet, Einblick in technische und naturwissenschaftliche Berufe. Auszüge aus den Berichten der Kinder erklären, was für Experimente man dort so durchführen konnte.

Mein letztes Experiment war super. Dort konnte man Kühlpads herstellen. Eine sympathische Frau gab uns Anweisungen. Für das Kühlpad brauchten wir Salz, Wasser, Maisstärke und Lebensmittelfarbe. Wir mixten alles zusammen, kochten es auf und füllten es in kleine Säcke um. Zum Schluss hatten wir ein schönes, blaues und im Moment noch heisses Kühlpad. Lea

Ich war beim Experiment: Ist schwarz wirklich schwarz? Wir mussten einen schwarzen Punkt aufs Papier machen und dann bisschen Wasser auf den Punkt tröpfeln. Das haben wir mehrmals gemacht und nun kann ich sagen, dass schwarz nicht schwarz ist, sondern es besteht aus violett, pink, blau, hellblau, orange und gelb, denn diese Farben sind beim Experiment erschienen. Alex

Am meisten gefallen hat mir so ein Roboter, den man über das iPad steuern konnte. Man musste einen Klotz von hinten nach vorne transportieren. Dabei durfte man die weisse Linie nicht berühren. Ich habe sie kein einziges Mal berührt. Nathan

Mein persönlicher Favorit war der Gefühlszwerg, den man aus Metall bauen konnte. Man kann dann das Gesicht auf fröhlich oder wütend einstellen. Levin

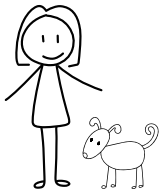
Beim Lötposten war ich aufgeregt, denn ich habe erst einmal gelötet vorher und der Lötkolben war wirklich sehr heiss. Es war dann doch nicht so schwierig wie gedacht. Elina

Meine erste Arbeit war ein Auto, das mit Salzwasser betrieben wird. Um es zu bauen, brauchte man vier Räder, ein Metallplättchen, Fliessplättchen, Kohleplättchen, das Grundgerüst des Autos und zwei kleine Gummis, damit die Räder nicht verrutschen. Die Gummis auf das Stänglein zu bekommen, war ein wenig knifflig. Ausserdem hatte das Auto noch zwei Kabel, die an den eingeklemmten Plättchen befestigt wurden. Jetzt musste man nur noch eine kleine Spritze mit Salzwasser auf alle drei Plättchen geben und schon fuhr das Auto.
Eileen

UNSER SCHULHUND “EMIL”

Klasse 6b

Sarah Furrer

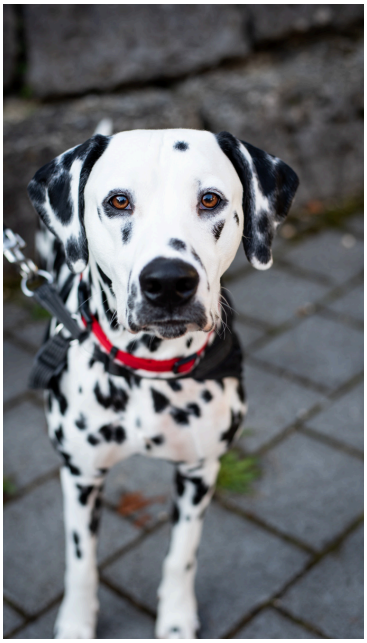
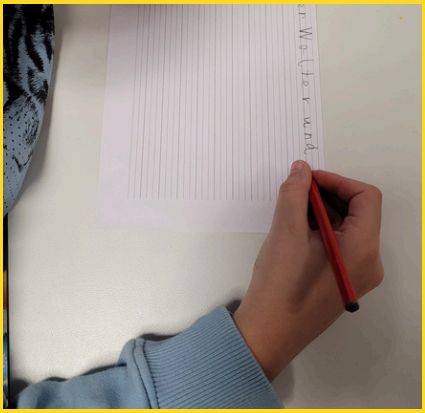
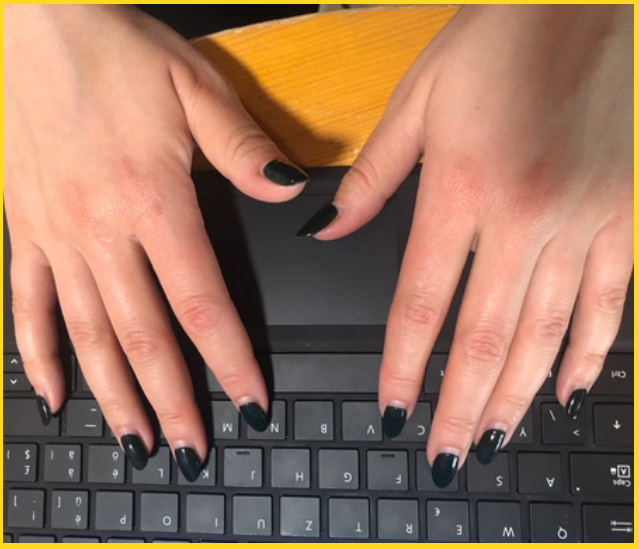
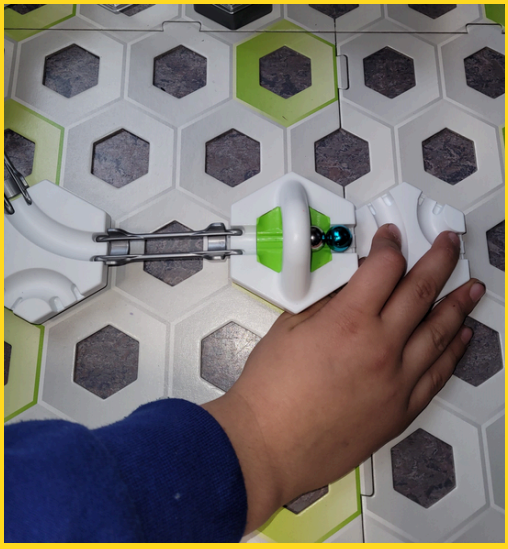


Unser Schulhund wurde am 5. September 2021 in Magdeburg geboren und hat 7 Geschwister. Emil war bei der Geburt der einzige Dalmatinerrüde mit schwarzen Flecken. Deshalb hat ihn Frau Furrer ausgewählt. Und weil er bei den Besuchen von ihr meistens auf ihrem Schoss geschlafen hat. Emil erkennt man an seinem markanten Fleck auf der Stirn.

Als Emil zu uns kam, war er 12 Wochen alt. Als er das erste Mal hier war, waren alle geschockt von seiner Süssheit. Oft nennen wir ihn «Schneemil», da wir im Unterricht nicht ständig seinen Namen sagen sollen. Wenn Emil was Doofes gemacht hat, nennen wir ihn «Emilio». Er klaut sehr gerne Papier aus dem Müll und rennt damit im Schulzimmer herum. Frau Furrer verfolgt ihn dann. Das ist immer sehr lustig, weil meistens Emil gewinnt. Unser Schulhund will oft spielen. Dann dürfen wir für ihn Leckerlis verstecken. Oder wir verstecken uns auf dem Schulhausplatz. Dann gibt ihm Frau Furrer ein Kleidungsstück von uns. Er kann daran schnüffeln und uns suchen. Emil findet uns immer sehr schnell. Als Belohnung gibt es ein Leckerli für ihn. Die meiste Zeit liegt er aber in seinem Bett und schläft. In solchen Momenten müssen wir ihn in Ruhe lassen. Für Emil ist so ein Nachmittag bei uns trotz allem anstrengend. Wenn Emil da ist, ist es viel ruhiger in der Klasse. Wir nehmen Rücksicht auf ihn, indem wir nicht zu laut sprechen und keine Sachen auf dem Boden liegen lassen, die er verschlucken könnte.

Die Klasse hat auch schon ein paar Ausflüge mit ihm unternommen. An der Frenke haben wir ein Picknick gemacht und Emil hat im Wasser mit uns gespielt. Am Chrotteweiher haben wir Znüni gegessen und ihn auf der Wiese rumtoben lassen.

Emil ist ein besonderer Hund. Nicht nur weil er unser Schulhund ist, sondern weil er uns immer gut behandelt und immer brav ist. Natürlich macht er manchmal Sachen, die er nicht machen soll, wie Blätter klauen oder bellen. Aber das ist nicht so schlimm. Er ist noch jung und muss noch viel lernen, so wie wir. Wir werden auch sehr traurig sein, wenn wir in die Oberstufe gehen und Emil zurücklassen müssen. Hoffentlich schliesst ihn die neue Klasse genauso ins Herz wie wir ihn.

Emil, du bist einfach super und wir werden dich vermissen! Deine Klasse 6b

von Sofiia